Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Kraichgau und Bruhrain. 1943-1943 1943

109 (19.4.1943)

Verlag: Führer-Verlag GmbH. Karlsruhe

Verlag: Führer-Verlag GmbH. Karlsruke

Rerlags haus: Lammittate 3—5. Fernsprecker
7927 bis 7931 und 8902 dis 8903. Boitivectonien: Karlsrube 2988 (Unzeigen), 8783 (Zeitungsbezug), 2935 (Yuschdandlung), Bantberdindungen: Addicke Bant, Karlsrube und Städticke Spartasse Karlsrube. Schrifttetiun az Anichriti und Kernsprechnummern wie beim
Berlag siebe oben). Sprechtunden täglich von 11 dis
12 Uhr. Berliner Schriftleitung: Sans Graf Neischach,
Berlin SB. 68. Charlottenstraße 82. Bei underlangt
eingebenden Manustripten fann seine Gewähr sir deren
Rickgabe übernommen werden. Aus wärtig es Geickäsissellen und Bezirtsschriftleitungen: in Bruchsal
Sobeneggerdaß 6—7. Kennhr. 2323. in Rasiatt Abolse
Sitser-Straße 70. Kennhrecker 2744. in Ababen-Bader
Costenstr. 8. Kernspr. 2126. in Bühl Elienbahnstr. 10.
Kernsbrecker 367 in Offenburg Abolseitler-Saus, kerniprecker 2174. in Kehl Abolseitler-Straße 27. Ferniprecker 2174. in Kehl Abolseitler-Straße 27. Ferniprecker 2174. in Kehl Abolseitler-Etraße 27. Ferniprecker 2174. in Sehl Abolseitler-Etraße 27. Ferniprecker 2174. in Sehl Abolseitler-Straße 27. Ferniprecker 2174. in Sehl Abolseitler-Gtraße 27.
In Sehl Abolseitlen in Sehleitler-Gtraße 27.
In Sehl Abolseitlen in Sehleitler-Gtraße 27.
In Sehlengen in Sehleitler Gtraße 27.
In Sehlengen in Sehleitler Gtraße 28.
In Salitellagebühr. Bei Keldpolitieferungen monatlich
2.— M. Abbestellungen müssen die spätieren Vonat ersolgen. Bei
Vichterschen leifelte fein Ansbruck auf Bieserung
der Zeitung oder auf Rüderstattung des Bezugspreises.

STAATSANZEIGER

Kraichgau und Bruhrain

Erschegau und Bruhrain
Erschegau und Bruhrain
Erschein ung swetze: "Der Kübrer" ericheint wöchenlich Imal als Worgenzeitung und awar in 4Aus. gaben: "Gaubaupistadt Karlstube" sür den Kreis Korlstube zund ben Kreis Korlstube zund eine Kreisen Korzeitung in den Kreisen Korzeitung des Kreisen kre Erfüllungsort und Gerichtsftand ift Karlsrube a. Rhein

17. Jahrgang / Folge 109

Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Baden 15 Rpf.

Reichsverweier von Korthy beim Führer

DER BADISCHE

Zweitägiger Besuch im Führerhauptquartier – Alle Kräfte Ungarns für die Befreiung Europas – Kampf bis zum Endsieg

* Ans dem Führerhauptanartier, 17. April. Am 16. April traf der Reichsverseler des Königreichs Ungarn, Rifolaus von Horthy, zu einem zweitägigen Beluch im gefaßt: die Beseitigung aller Gefahren, die den Fuß auf den Racken, der eventuell gefaßt: die Beseitigung aller Gefahren, die den Fuß auf den Racken, der eventuell gefaßt: die Beseitigung aller Gefahren, die den Fuß auf den Racken, der eventuell in der Zukunst unterlegen sein würde. Hier gefahren der Belprechungen über weser des Königreichs Ungarn, Rikolans von Horthy, zu einem zweitägigen Besuch im Führerhanptquartier ein. Der Führer hatte mit dem Reichsverweser Besprechungen über die Fragen der allgemeinen politischen Lage' und über den Kampf gegen die gemeinsamen

and ber Reichsminifter des Answärtigen von Ribbentrop teilnahm, und die militari: den Befprechungen zwijchen Generalfelbmarchall Reitel und dem ungarifden Generals ftabodef Generaloberft Bites Ferenc & 3 0 m = bathelni murden bestimmt burch den Beift ber traditionellen beutich=ungarifchen Freunds ichaft und Baffenbrüberichaft.

Der Führer und der Reichsverweser gaben ihrer festen Entschloffenheit Ansdruck, den Ramps gegen den Bolschewismus und seine englisch-amerikanischen Berbündeten unbeirrbar bis jum Endfieg ju führen. Das ungarifche Bolt, das ichon einmal die Schreden des Bols ichewismus erfahren habe, wird Seite an Seite mit den im Dreierpakt Bers bündeten bis jur völligen Beseistigung der Bedrohung unserer Bölfer fämpsen und alle Arafte für dieses Biel gur Befreiung Europas und zur Siches rung bes Lebens ber ungarifden Ration ein=

Der Reichsvermefer bes Königreichs Ungarn, Nitolaus von Sorthy, war begleitet von dem foniglich-ungarifchen Generalftabschef Generaloberst Bites Ferenc Szombathelni, Gene-ralmajor Brunswif von Korompa, Gesandten von Szentmiflojy und Oberft Bites Gabriel von Alsoviszofa.

Der deutsche Gefandte in Budapeft von Jagow und ber foniglich-ungarifche Gefandte in Berlin, Stojan, nahmen an der Bufammen-

Der Reichsverweser wieder in Budapest

Budapeft, 18. April. Reicheverwefer von Sorthy fehrte mit feiner Begleitung am Sonntagvormittag aus bem Führerhauptquartier nach Budapeft gurud. In ber ungarifchen Deffentlichfeit bildet ber Befuch des Reichsvermefers im Führerhauptquartier das Sauptgefpräch bes Tages. Wie man allgemein fest-stellen kann, werde ber Inhalt des amtlichen Rommuniques über ben Befuch eingehend erörtert. Es hat große Genugtuung ber-porgerufen. Die Tatjache, daß der Führer und Staatsoberhaupt Ungarns wieder ihrem Billen Ausbrud gegeben haben, gegen ben

Flaggen heraus am Geburtstag des Führers

Berlin, 19. April. Der Reichsminifter für Bolfsaufflärung und Propaganda forbert die Bevölferung auf, aus Anlah bes Geburts: tages des Guhrers am 20. April ihre Banier und Bohnungen bis Connenuntergang ju bes flaggen.

Bolicemismus und die mit ihm verbundeten Mächte gemeinsam ju fampfen, wird um fo begeisterter aufgenommen, als man baburch jeden Zweifel barüber beseitigt, bag Deutschland und Ungern gemeinsam mit den anderen Berbundeten alle Gegner Europas befämpfen merden, mo fie fich jum Rampfe ftellen. Die ungariche Montagpreffe ftellte die Berichte über die Rudfehr des Reichsvermefers aus machung auf der erften Seite ihrer Ausgaben nahme der 18jahrigen Jungen und Madel in bes nor Erreichen des Bieles abgedrangt und

3m Bufammenhang mit bem Befuch Reichsverwesers ist eine Rede des ungarischen Ministers ohne Geschäftsbereich, Lufacz, bemerkenswert, die er por einer Berfammlung in der ungarischen Provinzstadt Miskol hielt und in der er der Kampfentschlössel hielt und in der er der Kampfentschlössen heit Ungarns Ausdruck gab. Minister Lufacz erklärte, jeder europäische Staat habe die Pflicht, Deutschland zu unterstützen. Im Rampf gegen den Bolichewismus habe auch bie ungarische Nation mit Begeisterung ihre Stel-lung eingenommen. Das große Opfer könne nicht vergeblich sein. Der Heldentod Tausender junger Honved-Soldaten verpflichte Ungarn, den Rampf gegen den Bolichemismus weiter duführen. Die Menschen- und Materialreser ven der Sowjets seien nicht unerschöpflich. Man musse an den Sieg der Achse glauben, der mit Gewißheit eintreffen werde.

Auch bas ungarifche Bolf muffe ben Rrieg ernst nehmen und alle Kräfte in den Dienst des Sieges stellen. Die Lebensauffaffung bes ungarifden Bolfes muffe beicheidener werden. Es bedürfe hierzu zwar eines festen Entschlusses, die gewohnten Lebenstormen einzuschränken, sei aber unerläßlich, wenn jede im Kampf stehende Nation fest auf ihrem Plat ausharren und restlos ihre Pflicht erfüllen wolle. Schließlich erklärte Minister Bufact, die ungarische Nation muffe eine voll-

Die Unterredungen beim Gubrer, an benen | fommene Ginbeit bilden, um der Große Ungarns und feiner biftorifchen Berufung mit Treue und Ehre dienen gu tonnen.

Europas Rampf für eine beffere Zeit

* Stodholm, 18. April. Die Stodholmer Bei tung "Folfets Dagbladet" stellt seit, daß die leste Zusammenkunft Adolf Hitlers und Mus-solinis in einem für den Krieg entscheidenden Augenblick stattgefunden habe. Das Kommu-niqué betone noch stärker als bei früheren Konserenzen die innere Zusammengehörigkeit der beiden Mächte und ihrer Führer fowie den gemeinsamen Billen jum totalen Rampfeinsat mit bem totalen Sieg als Biel. Bas

und Beiten bedroben, ein Frieden, ber die Bu-fammenarbeit der europäischen Bölker auf der Brundlage ihrer gemeinfamen Intereffen ficherftellt, fowie eine gerechte Berteilung ber mirtichaftlichen Mittel.

Rlarer fei ein Rriegsziel noch nie angegeben worden. Weder die Nachfriegszeit noch der Beg in diefe Belt fei ein Problem für die Bolfer der Achie. hier brauche man feine Formulierungen, die seder Mensch nach eigenem Bunich auslegen könne und die sich mit dem Wechsel des Kriegsglücks in einer einzigen Nacht anberten, die ben Berrat icon aufdedten, bevor die Tinte auf den feierlichen Deflarations-dokumenten getrochnet fei. hier erkläre man biefer | hier teile man feine Beute, bevor man fie er- | eint habe.

mutig ben Bug auf ben Raden, ber eventuell in der Bufunft unterlegen fein mutbe. Sier werde die Sprache des Rämpfers gesprochen, ber im Bemußtfein feiner gerechten Sache mit offenem Bifier gum Rampfe ichreite, um ihn ebenfo ehrlich gu verlaffen, wenn er den Sieg erftritten habe. Die Tatjache, daß Sitler und Muffolini feine Geheimbundpolitit betrieben, fei burch die 'este Ronfereng wieder bewiesen worden. Chenfo wie alle großen Revolutionare ber Beichichte feien auch biefe beiben Staatsmänner ehrlich fomohl gegenüber ihren eigenen Bolfern als auch gegenüber ber Belt im übrigen. Diefe Eigenichaften feien die beste Garantie für ihren dokumenten getrocknet sei. Hier erkläre man Grsolg für den ganzen Kontinent, der unter ohne Umschweise in einer Beise, die von jederminer Führung sich zum Kampf für ein ihrer Führung sich zum Kampf für ein neues und besseres Zeitalter verschaften der der Granden werde, worum es sich handele.

Jahrgang 1925 in die Partei übernommen

Die jüngsten Marichierer in Reih' und Glied - Die Feiern in München und Berlin

* Berlin, 18. April. Zwei Tage por bem | Beburtstag bes Führers mar mieder ein Jahrgang junger deutscher Menichen, und mar diesmal der Jahrgang 1925 der Hitler-Jugend und des BDM. reichseinheitlich in allen Gauen des Großdeutiden Reiches angetreten, um in festlichem Rahmen den seierlichen Augenblic der Aebernahme in die veraugenblick der Aebernahme in die ver-ich worene Kampfgemeinschaft Abolf Hitlers, die Rationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei, und anschließend die Ueberführung in eine ihrer Glieberungen gu erleben. Ueberall im Reiche vollzogen fich diefe ltebernahmefeiern, die symbolisch gleichzeitig die Aufnahme der Jungfampfer an der Front bedeuten, in murdig ausgestatteten Beranftaltungen. Die besonders bedeutungsvollen Beranstaltungen fanden in München, der Sauptftadt der Bewegung, und in Berlin, in der Reichshauptstadt statt.

In Dunden murde die Großfundgebung auf dem historischen Plat an der Feldberrn-halle, der Beihestätte der Bewegung, abgehal-ten. Oberbürgermeister Reichsleiter Fiehler erinnerte baran, daß gerade München berech-tigt und verpflichtet ift, den Geburtstag des Führers in bejonderer Beise zu begeben. "Bir wiffen, daß Abolf Sitler von hier aus fein Bert begonnen hrt. Als der Führer vor gwandig Jahren den Marich jur Feldherrnhalle antrat, waren es nicht viele, die den Glauben an eine neue deutsche Zufunft hatten. Der Führer aber war nach dem unglücklichen Ausgang bes erften Beltfrieges entichloffen, feine gange Rraft eingufeten, um ein neues Bolf und diejem Bolf ein neues Reich ju ichaffen. Er wußte, daß die Freiheit die Tat voraus-fest und daß, wenn ein Bolf den Glauben in fich trägt, es auch einen ichweren Beg geben wird. In Unbetracht beffen, bas Munchen ber historifche Mittelpunkt ber Bewegung gemorden ift, haben mir um fo mehr die beilige Bilicht, uns einzuseben für den Rampf, ben Blauben an die Zukunft in uns zu tragen und dafür Opfer zu bringen."

In Berlin murben die Feiern freismeife baw. gemeinschaftlich von mehreren Ortsgrup= pen eines Rreisgebiets in einer großen Angahl Berfammlungsftatten burchgeführt, Die Auf-

raum für die tommenden Beichlechter ficherruden auch unmittelbar nach ber Parteiauf= ! Uebernahmefeiern teilnahmen.

die Partei ftellt für die jungen Rationalfogia- | nahme gur Behrmacht ein. Co war der Tag liften einen Markstein ihres Lebens dar. Sie der Aufnahme in die Partei nicht nur für die sind Angehörige einer Generation, die von der jungen Parteianwärter selbst, sondern für die Borsehung dazu bestimmt ist, in siegreichem ganze Bolksgemeinschaft ein stol-Kampf ihr Lebensrecht selbst zu gestalten und in unermüdlichem Einsab zugleich den Lebens-kampf ür die kommenden Geschlechter sicher-weite Kreise der Bevölkerung, in erster Linie Buftellen. Biele biefer jungften Barteigenoffen naturgemäß die nächften Angehörigen, an den

Kampftätigkeit südlich Noworossijist lebt auf

erikanische Banger in Tunesien vom 1.—15. April vernichtet 20 viermotorige Bombenflugzeuge beim Angriff auf die Stadt Bremen abgeschoffen

* Ans bem Führerhauptquartier, 18. April. Das Obertommando ber Wehrmacht gibt befannt:

Un ber Front füblich Romoroffijft lebte die Rampftätigkeit geftern wieder auf. Starfe Berbanbe ber Luftmaffe griffen in mie-berholtem Giulag feindliche Stellungen mit Bomben ichweren Ralibers an. Un ben fibris gen Abidnitten ber Ditfront murben vereinjelte briliche Angriffe ber Comjets abgewiefen und eigene Spah= und Stoftruppunternehmen erfolgreich burchgeführt.

Bon ber innefifchen Front wird nur beis berfeitige Artilleries und Spähtrupptatigfeit gemelbet. Anf biefem Rriegsichauplag vernichs teten uniere Eruppen in den ichweren Rämpien pom 1 .- 15. April über 200 britifche und nord: amerifanifde Banger. Berftorerfluggenge und Flatartillerie ichoj:

fen geftern im Mittelmeerraum 11 feinb: liche Fluggenge, barunter fieben ichmere Bomber, ab.

In der vergangenen Racht führten beutiche Rampffluggenge einen ichweren Angriff gegen ben Safen von Algier.

Gin 11@A.:Bomberverband griff geftern die Stadt Bremen an. Bombeneinichläge in Bohnvierteln vernrfachten Berlufte unter ber Benölferung. Durch Jagd: und Flafabwehr murben Teile bes feinblichen Angriffsverban:

nach bisher vorliegenden Meldungen 20 vier: motorige Bombenfluggenge abge-ichoffen. Zwei eigene Jagdflugzenge gingen im Luftkampf verloren. Auf hoher See und im Ruftenraum ber befesten Beftgebiete murben weitere 11 feindliche Fluggenge vernichtet.

* Berlin, 18. April. An ber Ditfront fam es am 17. April in dem unübersichtlichen gebirgigen Baldgelande füdlich von Romoroffijff bei auflebender Rampftätigfeit zu örtlichem, aber erbittertem Ringen. Die Luftwaffe griff in dieje Rampfe mit ftarfen Rraften ein und belegte feindliche Batterieftellungen, Marichfolonnen und Nachichubtransporte mit beobachtetem guten Erfolg mit Bomben.

Am Oftflügel des Ruban = Brüdenfop es miederholte der Feind feine Angriffe, die ebenfalls nur brilichen Charafter trugen. Die in Rompanie- bis Bataillonsftarte heranfommenden Bolichemiften murben mit hohen bluigen Berluften surudgeschlagen. Feindliche Banger, die hier und da auftraten, griffen nicht in die Rämpfe ein. Am Nordflügel des Ruban-Brudentopfes fowie am mittleren Dones und an der Bolchom-Front tam es zu erfolgreichen eigenen Stogtruppunternehmen, Dabei murben am Beftufer des fleinen Boldow eine feindliche Gruppe von über 50 Mann jowie Bunfer und Rampfftanbe vernichtet. An anderer Stelle gerftorte einer unferer Stoftrupps allein 18 Bunfer und Rampftande und brachte eine Unsahl Gefangene ein.

In der vorangegangenen Racht griffen tärfere Berbande beuticher Rampffluggeuge friegsmichtige Ziele in Leningrad Die abgeworfenen Spreng= und Brandbomben riefen umfangreiche Berftorungen und jahlreiche Brande in den Bielen hervor. Bleichzeitig richteten fich Angriffe beuticher Kampfflugeeuge gegen die Rachichubitrede Tichwin-Bolchow, die von Bomben ichweren Kalibers getroffen wurde. Ein Zug wurde ichwer getroffen, Bahnanlagen wurden zer= stört und die Gleise aus dem Unterbau geris en, fo daß die Strede blodiert mar.

Gerner maren ftarte Rampffluggeugverbande egen Truppenansammlungen und Fahrzeugolonnen an der Bolchom-Front und im Raum üdlich und öftlich Cholm eingesett.

Somere beutiche Rampfflieger taff eln griffen in der Racht gum 18. April die Safenanlagen von Algier an. Die Bleitflug abgeworfenen Bomben aller Raliber xplodierten in Hafenanlagen und Lagerduppen und richteten nachhaltige Berftorun-Weitere beutsche Kampfflugzeuge ren an. bombardierten mit guter Birfung Sallen und Unterfünfte des feindlichen Flugftuspunftes Soul El Arba im tunefifch-algerifchen Grenagebiet

im Führerhaupiquariier

Die Großmächte ber Reugeit leiden etwa feit bem Ende des 18. Jahrhunderts an der Zer-iplitterung der Gewalten. Das politische All-tagsgeschehen nahm den ganzen Wis der Kabinette in Unipruch, die Minifterprafidenten verzehrten ihre Kräfte bereits in innerpolitischen Kämpsen und in der Auseinanderschung mit ihren gefrönten Häuptern. Die Staatsmaschinerie erhielt eine derartige Ausweitung, daß icon erhebliche Guhrungstalente erforderlich maren, um überhaupt ben Apparat arbeiten gu laffen. Die militärische Gewalt unterstand um io weniger der politischen Spipe, als die Regenten ängstlich die Würde des Oberbefehlsbabers an ihre Person knüpften, keineswegs aber das Talent zur Schlachtenkung bes fagen. Coon das durchdringende Biffen, bas ein Staatschef besiten mußte, wollte er alle Aftionsbereiche bes Staates beherrichen, mar Aftionsbereiche des Staates beherrichen, war eine seltene Gabe, von dem erforderlichen Fundus an Autorität gand du schweigen. Immer hat es in der Geschichte nur wenige Männer gegeben, die so viel Kraft besaßen — im Zeitalter der Demokratien war ihr Emporwachsen nahedu unmöglich. Angeblich dient gerade das demokratische Prinzip dur Hervorschen warherenen nelitischen Telente fehrung der verborgenen politischen Talente, doch der Demokratismus verstand in Wirklichfeit nicht, sich ein taugliches System der Führer-auslese zu schaffen, es widersprach seiner Natur. Die politischen Geister wurden durch den Wolf ber Barteien gebreht, che fie bestenfalls gu Mittelmäßigkeiten erstarrten. Man bente baran, wie fogar ber Freiherr vom Stein nach großartigen Anläufen icheiterte, ber bum Grunber eines einigen Deutschlands berufen ichien; nicht einmal politisch konnte er sich auf die Dauer durchsegen. Je größer die Mächte wurden, je mehr sich die Verwaltung ausdehnte, ie bestimmter die Wirtschaft ihre Zulasung zur Staatssührung forderte, desto verwegener schien es, eine wirklich zentrale Gewalt für Arteg und Frieden aufzurichten. Weder Metternich oder Bismard noch irgendeiner der britischen Premiers gelangte so weit. Schließlich verschwaad dieser Gedanke ganz aus dem politischen Wollen, die der Führer in diesem Ariege zum Staatschef und Obersten Besehlschaber dugleich ausstieg und ein Wort die ganze nicht einmal politisch fonnte er fich auf Kriege dum Staatschef und Oberfien Befeglischaber zugleich aufstieg und ein Wort die ganze Fülle des politischen und militärischen Geschehens umriß: Führerhauptquartier — ein Wort, das zugleich ein Programm ist, nicht nur für Deutschland, wir dürsen sagen: auch für Europa. Faft alle Staaten unferes Rontinents haben im Berlauf des Krieges ihre erften Männer manchesmal ins Führerhauptquartier entfandt, und viele diefer Befprechungen icheinen die Borboten ummalzender eigniffe gemesen gu fein. Die Chronif der Führerempfänge seit dem Beginn bes Rrieges ift jugleich die Chronik der europäischen Ummaljung und ber Entftehung einer gemeinfamen Abwehrfront.

Die Führer-Duce-Busammenfunft am Brenner am 18. Marg 1940 bunft uns wie ein Anftaft ju ben großartigen, militarifchen Greigniffen, die das Frühjahr bann brachte. In ber Begegnung mit bem Duce in München am 18. Juni 1940 fündigte fich ber Zusammenbruch Frankreichs an, und wenige Tage darauf emping ber Führer bie frangofiiche Abordnung gur Entgegennahme bes Baffenftillftandsgeluches. In ben gleichen Zeitraum fällt ber Bejuch ber ungarifden Ctaatsmänner beim Gubrer in Münden, bis bann ein Monat fpater, Ende Juli 1940, ber Führer den damaligen rumänifchen Ministerpräfibenten Gigurtu und feinen Außenminister empfing, einen Tag fpater ben beute noch amtierenben bulgarischen Ministerpräfidenten Filoff mit feinem Minifter bes Meußeren, und tags barauf die flowakischen Staatsmänner. In diefen Begegnungen zeichneten fich bie Borbereitungen gum Biener Schiedsfpruch ab, mit bem die Reuordnung im Sudoftraum eröffnet werden tonnte. Im gleis den Jahr, Anfang Oftober, erfolgte die britte Zusammenkunft seit Kriegsbeginn mit dem Duce, wiederum am Brenner. Roch im gleiden Monat empfing der Führer auf frangofiichem Boden Laval, anichliegend fam dann an der frangofiich-ipanischen Grenze bie Biftorifche Begegnung mit dem Staats bef Franco guftande. Unmittelbar folgend empfing ber Gubrer Maricall Betain ju einer Unterredung in Montoire, um wenige Tage banach in Floreng gum viertenmal mit bem Duce bie polis tifche Linie ber Achsenpartner gu bestimmen.

Ein Jahr ftarter politifcher Aftivität ichien fich au vollenden, als fich noch der fowjetische Außenfommiffar Molotow in Berlin einstellte und ein wenig die Rarten Mostaus aufdedte, aber vergeblich die deutsche Mitwirfung an ben bolichemistischen Expansionsplänen (Dardanellen und dergl.) erbat. Die bolichewistische Gefahr, nie unterschätt, bis dabin mit diplomatijchen Mitteln einigermaßen gebannt, erhob fich brobenber als je. Politifch und militärisch nahten ereignisreiche und entichlußichwere Donate. Roch im November murbe gum britten. mal der damalige fpanifche Außenminifter Suner empfangen, jum wiederholten Male erichien ber langjährige italienifche Außenmini. fter Graf Ciano beim Guhrer, auch Ronig Bo-

meilte in Berchtesgaben. Die letten Begegnungen vollzogen ach icon Du einer Zeit, als die erfte große Phafe des Rrieges beendet war, nämlich die Riederrin-

Altpapier ist ein kriegswichtiger Rohstoft Appell des Gauleiters zur Altpapiersammelaktion

Barteigenoffen und Parteigenoffinnen! Dentiche Boltsgenoffen und Boltsgenoffinnen!

3m Rahmen ber totalen Rriegsführung ift es notwendig, auch alle materiellen Berte

ber Ration gu mobilifieren und ber Rriegswirtichaft anguführen. Das Altpapier, im Frieden wenig beachtet, bente von vielen Bolfsgenoffen seiner Bebentung noch nicht voll erkannt, ift ein unerhört friegsmichtiger Robs itoff. Um ihn zu erfassen, sindet zur Zeit bis zum 24. April 1948 eine Altpapiersammels

Bon ihrem Erfolg hängt es ab, ob es möglich ift, vor allen Dingen den Berarbeis tungsstätten für die Behrmacht die genügenden Mengen zuzusühren, oder ob es notwendig wird, folgenschwere Einschläge in den beutschen Baldbestand zu tun. Mein Appell geht an alle dentiden Franen und Männer in Baden und im Gliat, au die

Leiter ber Behördendienstitellen und ber taufmannifden und Gewerbebetriebe, alles bei ihnen vorhandene Altpapier jur Abholung bereitzustellen. 36 weiß, daß die dentiche Bevölferung in Baben und im Elfaß alles tun wird, um and diefer Sammlung gueinem vollen Erfolg gu verhelfen.

Gesammelt wird burch die hitler : Jugend unter der Führung Politischer Leiter. Bon ihnen erwarte ich, daß sie sich mit Eiser und Fleiß einsehen, von den hoheitsträgern der Bartet, daß sie in dem Sammelauskommen ihres hoheitsgebietes einen wichtigen Beitrag Der Ganleiter:

gez. Robert Bagner.

gung der unmittelbaren englischen Sandlanger,

voran Polen und Frankreich. Der englische Ginfluß auf Europa mar noch keineswegs gang ausgeschaltet, doch murben die Bemühungen,

Sudofteuropa immun gu machen, fortgefest,

Nachdem noch im Januar eine neue Aussprache

amifchen den Gubrer und dem Duce ftattgefun-ben hatte, trafen auf bem Berghof der Mini-

fterprafident und ber Mugenminifter Jugo-

flawiens ein, benen der Guhrer die Gelegenheit

Bu einer friedlichen Eingliederung in ein neu

ich ordnendes Europa bot; der Versuch schei-

terte befanntlich durch den ferbifchen Offigiers

putid. Bahrend man den Baltanfeldaug einen

3mifchenatt biefes großen Krieges nennen

fann und die ameite große, gegenwärtig .noch

anhaltende Phaje des Arieges — der Sinaus-wurf der Cowjets aus Europa — begann, ver-

riet die Fulle der Befuche im Führerhaupt-quartier, wie diefer Blat immer mehr Mittel-

puntt ber europäischen Begegnungen murbe.

Nachdem Ende März und Anfang April 1941

Japans damaliger Botichafter Matsuoko zwei-

mal empfangen worden war und Ciano den

Führer in Wien hatte fprechen fonnen, er-

dien der ungarische Reichsverweser v. Horthy Ende April felbst im Führerhauptquartier. Um

Brenner kam es kurz vor Beginn des euro-

päischen Krieges gegen Moskau zu einer neuer-

lichen Begegnung, wenige Tage später erschien

ber froatische Staatsführer, abermals wurde Rönig Boris empfangen, mahrend die Begegnung mit dem Staatsführer Antonescu, eben-

falls noch vor Beginn des Oftfrieges, in Munden stattsand. Als die Schlacht des erften Rriegsjahres

gegen den Bolichewismus auf dem Sohepunft

tand, erschien der Duce erstmals im Führer-

hauptquartier. Besuche anderer europäischer Staatsmänner folgten im Laufe des Septem-ber und Oftober. Diplomatisch war inzwischen

Beitritt Rumäniens, Bulgariens, Finnlands, Krootiens, Dänemarks und der Slowakei zum Dreierpakt. Der Führer empfing die am 25. November zu diesem Staatsakt in Berlin wei-

lenden Staatsmänner der befreundeten Mächte

sowie den Bertreter Nationaldinas. Auch die-fer Termin erhielt nachträglich feine tiefere

Bedeutung, folgte boch bald barauf der Beginn

Obwohl die großen außenpolitischen Aftionen

damit gewissermaßen abgeschlossen au sein schies nen, weilte Maricall Antonescu in der erften

Februarhälfte 1942 wiederum im Führerhaupt-

quartier, in ber zweiten Märzhälfte erneut Ro-nig Boris, Anfang April ber rienanische Gene-

ralftabochef. Als ein außerordentliches Ereig-

nis mußte man es ansprechen, daß ber Führer ben finnischen Feldmarschall Freiherr v. Man-nerheim jum 75. Geburistag besuchte, der noch

hauptquartier erwiderte; zuvor war der neue ungarische Ministerpräsident von Kallay zu einem Antrittsbesuch erschienen. Nach dem ira-tischen Ministerpräsidenten Ali el Kailany fand

fich zu Beginn des Herbstes 1942 der stellver-tretende rumänische Ministerprösident Mihai Antonescu im Führerhauptquartier ein, am

gleichen Tage auch erneut der froatische Staats

rage mit dem Großbeutiden Reich eng ver-

fnüpft. Biele Regierungschefs und Staatsman-

ner sind zu wiederholten Malen im Führer-hauptquartier gewesen, wie König Boris, Mar-schall Antonescu und Botschafter Oshima, die

erneut im Januar dieses Jahres empfangen wurden. In jedem Frühjahr hat es Begegnun-gen mit dem Duce gegeben, so auch fürzlich wieder. Wanchesmal sind sie der Auftakt zu

mejen. Im Führerhauptquartier bat ber Sats Claufemit' von bem Kriege als ber Fort-

epung der Politif mit anderen Mitteln feinen

tieferen Sinn erhalten, nämlich daß der Arieg feineswegs das Werk der großen Diplomatie oufhören läßt, auch wenn sie zeitweilig zurück-treien muß. Feldzüge und hohe Politik ver-

ichmelgen in eins, wenn eine mahre gentrale Gewalt besteht. Wie könnte es auch anders fein

ift diefer Krieg doch mehr als fein Borgange ein Rampf politifcer Befenntniff

und I deale gegen die Anarchie bes Goldes und ber bolichemittichen Todesfichel. Boltfill-

fteht das Führerhauptquartier vor unferem

Auge - bort auch, wo immer ber Stanbort fein mag, ichlägt bas Berg Europas.

Neue Ritterfreugträger der Luftwaffe

auf Borichlag des Oberbefehlshabers der Luft-

maffe, Reichsmarichall Göring, das Ritterfreus

bes Gifernen Kreuzes an Oberleutnant Sar

ries, Staffelführer in einem Rampfgeichma-

der und an Oberleutnant Berger, Batterie-

Erfolgreicher italienischer Torpedoangriff

und langandauernde Artillerieduelle. Feind-liche Borftoge im Sudabidnitt unferer Stel-

lungen murben in unmittelbaren Begenftogen

abgewiesen. Ein Flugzeug wurde von deutschen

Bei Angriffsverfuchen auf unfere Beleitznge

wurden fieben Feindflugzeuge von italieni-ichen, zwei von deutschen Jägern abgeschoffen. In der Racht zum 16. April führten zwei

mierer Torpedobovte, die als Dedung eines Beleitanges fubren, einen fühnen Angriffauf auf amei englifche große Berftorer

burch. Einer der Zerftorer entfernte fich mit Fener an Bord und ging infolge Explosion unter. Gines unserer Torpedoboote ging unter.

Mehrmotorige amerifanische Fluggeuge be-

legten geftern Palermo, Catania und Sprafus

mit Bomben. Bei biefen Angriffen verlor ber

Gegner elf Fluggenge, von denen fieben von Flatbatterien, vier von Jägern abgeichoffen

Tuffio Cianetti Rorporationsminifter

* Rom, 18. April. Amtlich wird befannt-

gegeben: Der Anfang Februar d. J. ernannte Korporationsminister Carlo Tiengo wird in-

* Rom, 18. April. Der italienische 2Bebr-

führer in einer Flafabteilung.

Jägern abgeschoffen.

machtbericht vom Sonntag meldet:

DNB. Berlin, 18. April. Der Gubrer verlieh

ichlachtenlentend, verfaffunggebend, - fo

einer gangen Reihe von Befprechungen

öhische Staatschef Laval empfangen.

gleichen Monat den Befuch im Gubrer-

des Pazifik-Krieges.

ein neuer Abichnitt vorbereitet worden,

Die jüngste Gefolgschaft des Führers trat an Reichsjugenbführer Urtur Urmann nahm bie Behnjährigen in bie Sitler-Jugend auf

* Marienburg, 18. April. Wie alljährlich zeigte fich die Marienburg im beutschen Often im Schmud der Fahnen ber Jugend, in beren Reihen ein neuer Jahrgang jum Geburtstag

bes Guhrers eingetreten ift.

Bon den Binnen diefer ftolgen Burg verfünbeten nach ber fämpfenden Front im Often bie fanfaren des Jungvolkes, daß wieder eine Million Jungen und Mädel angetreten ift, um in der Beimat ihre Pflicht zu tun. In einer festlich gestalteten Reich & feier im Remter ber Marienburg, der sahlreiche Bertreter des politischen und militarifchen Lebens beimohn= ten, legte eine Abordnung bes dur Aufnahme angetretenen Jahrgangs 1982/83 Reichsjugend= führer Artur Armann bas Beriprechen gum Dienft in ber Sitler-Jugend ab. Bon ber Burg aus, die gang im Beichen diefes erften Gelöb niffes jum Geburtstag des Führers ftand, richtete der Reichsjugenbführer feinen Appell an die jüngfte Gefolgichaft der nationalfozialiftifchen Bewegung.

Reichsjugendführer Armann wandte fic an ben Jahrgang ber Behnjährigen, bie an ber Bende des beutschen Schicfals geboren worden find. Als Runder der neuen Beit wurden fie nun eintreten in die Ergiehungs-

Wehrmacht und ichliehlich in der National-logialistischen Partei finde. Menschen, die diese Erziehung erlebten und durch Arbeit an sich felbst vertiefen, seien die mahren Bürger und Baffenträger unferes Großbeutichen

Der Reichsjugenbführer ichilderte ben Bimpfen und Jungmädeln die Aufbauarbeit des Buhrers, der in fechs Friedensjahren bas Großdeutiche Reich erftehen ließ. Er erinnerte baran, daß fich an diefen Jungen und Mädels zuerst das Glud der nationalsoziali= stischen Revolution vollzogen habe.

Diefer Jugend beglüdendes Gefühl fei, daß fie nicht als ju jung erachtet werde für den Dienst in Deutschland. Für fie durfte es nichts geben, was die Kameradschaft zu trennen vermöge. Die Einheit der Jugend sei morgen die Einheit des Reiches und vor der Fahne der Jugend gebe es keine Unterschiede, allein der Charafter und die Leiftung feien entscheibend für die Wertung des einzelnen.

In dem geschichtlichen Remter ber Marienburg prägte der Reichsjugenbführer der jüng-ften Gefolgschaft des Führers die Worte ein: "Alles Große in der Geschichte ist durch Treue geworden, und Großes wurde oft durch Treuichule der Ration, die nach der Sitler-Jugend lofigteit Berftort." Er fprach von jenem Gefes, für Guhrer und Baterland.

ihre Fortfebung im Reichsarbeitsdienft, in der | bas ber Sochmeifter und Ordensritter Beinrich von Blauen in großer Rotzeit verfündete und das die Treue su achten befahl als das eigene Leben. Unfere tapferen Solbaten im Rampf gegen ben Bolichemismus murben heute aber beweisen, daß auch ihre Treue und ihr Gehorsam stärker sei als der Tod. Er schlof seinen Appell an die jungen Führer und Führererinnen, sich des Vertrauens der deutschen Eltern durch Haltung und Leistung, durch Bescheidenheit und den Willen zur Gerechtigkeit würdig zu erweisen. Die Zehnjährigen rief er auf, in die Front unserer starken deutschen Beimat einzurücken mit der Ueberzeugung, daß der Sieg unserer Feinde unsere Not und unseren Untergang, daß der Sieg der deutschen Waffen aber unser Glück und unser Leben ist. "Mit dem 20. April 1948 tragt Ihr den Namen Adolf Hitlers. Das ist die höchste Shre und Ausgeichnung, die 3hr immer wie-ber aufs neue durch Arbeit verdienen mußt. Schenkt dem Führer an seinem Geburtstag Guer Herz, Euer junges Leben, Eure ganze

Hingabe an seinen Kampf und an sein Werk. Unter feierlichen Klängen traten ein Jung-mädel und ein Pimpf por ben Reichsjugendführer, legten ihre Rechte in feine Sand und gaben für alle ihre Rameraden und Ramera-binnen im Reich das Berfprechen ab, zu bienen

Ring gulong4:

Der frühere 11 GM. = Brafibent Soover erflärte, einer Melbung ber Zeitung "Prensa" zufolge, vor argentinischen Journa-liken, daß den deutschen U-Booten bei der Entwicklung des Krieges die größte Bedeutung zukäme. England und die USA. könnten nur die Lage beherrschen, wenn es ihnen gelänge, diefe Gefahr auszuschalten.

In einem Tagesbefehl an die gefamte Armee würdigte Marschall Antonescu die besondere Bewährung der an der Auban-Front eingesehten 19. rumänischen Infanteriedivision Laufe des vergangenen Winters. entichloffene Gegenstöße marfen die Ginheiten der Division den Feind wiederholt bis jenseits seiner Ausgangsstellungen gurud und brachten hm ichwere Berlufte bei.

Finnland beging am Conntag feierlich den Beginn der landwirtichaftlichen Frühjahrsbestellung. Staatspräfident Ryti appellierte in einer Rundfunkansprache an die Landbevölkerung, wie der Soldat den Traditionen ihrer Bater getreu auch ihren Teil unermüdlich jur Greingung der Freiheit durch uneingeschränkten Einsat in der Erzeugungsschlacht beigutragen, denn der harte Krieg fordere von je-dem größte Opfer, sowohl vom Soldaten als auch vom Bauern.

Die bisherigen Berluste der eng-lischen und Empire-Truppen in Nordafrika werden in London auf 125 000 Mann geschätzt. in weiteren englischen Melbungen werden bie Berlufte an Tanks und Geschützen als besonders hoch angegeben. Ungefähr 1 400 britische Banzer seien verlorengegangen.

Abmiral Cunningham hat fich jest zu einem Geständnis der Berlufte der britifche amerikanischen Sandelsflotte, die für ben Rachichub der britifc-amerifanischen Truppen in Rordafrifa eingesett worden ift, aufgerafft. Er erflärte, daß nicht weniger als 250 000 BAT. Schiffsraum auf der Fahrt nach Nordafrika von der Achse – zum Teil durch U-Boote, zum Teil durch die Luftwafse – auf den Meeres-grund geschickt worden seien. Die Tonnage-angabe entspricht wie üblich keineswegs der tatsächlichen Verlustzisser, doch ist sie als erstes Teilgesköndnis der Ariten beschilbt Teilgeständnis der Briten beachtlich.

Das ichwedische U-Boot "UIven" mit 38 Mann an Bord ift bei Hebungen an ber ichwedischen Beitfufte gejunten. An der Un-gludsftelle murde, wie die Stochfolmer Zeitungen berichten, ein großer Delfled beobachtet. Eine umfaffende Aufklärungs= und Rettungs= flotte ist eingesetzt worden, bisher jedoch ohne Erfolg. Bei der "Ulven" handelt es sich um eines ber größten ichwedischen U-Boote mit einer Wasserverbrängung von 667 Tonnen.

Für gang Sprien murde auf Anordnung von General Collet der Ausnahmezustand verhängt. In allen großen Städten dürfen die Strafen in ber Beit von 18.30 bis fruh um 6.00 Uhr von Biviliften nicht betreten werben. Baftftätten und Sotels muffen um 16 Ithr ceichloffen merden. Telephongespräche innerhalb und außerhalb Spriens find für die Bivilbewölferung verboten. Das Zusammengeben auf der Straße ist für mehr als zwei Per-sonen verboten. Wer diesen Anordnungen zu-widerhandelt, wird von Militärgerichten abgeurteilt.

In Sofia wurde am Sonntagvormittag in der Rahe des Bahnhofs ein Flugzeugmonteur von drei Berjonen ericoffen. Auch biefer Mord wird als judifch-fommunistische Tat angefeben. Die Tater find bisher nicht gefaßt. Im Bahnhof von Batna in Indien

wurden mehrere Eisenhal Polizei verhaftete in diesem Zusammenhang 53 Die Bezirksvermaltung in Tichite

tagong an der indisch=burmefischen Grenze, die im August vorigen Jahres aufgelöft murde, meil fich ihre Mitglieder aftin für die Rongreg. forderungen eingesett hatten, ift von ben Bris ten für ein weiteres Jahr des Amtes enthoben

Im Safen von Bort Caftries (Santa Lucia) ift der 7970 BRT, große Damp-fer "Lady Relfon" durch ein U-Boot versenft

Does mit moun noissen

Reifeprüfung für Rriegsverfehrte

Anfang Juni d. J. beginnt ein neuer fechamonatiger Sammellehrgang für Kriegsverfehrte aus dem gangen Reichsgebiet gur Borberei-tung auf die Reifeprufung an dem Staatlicen Raifer-Bilhelm-Gomnafium in Sannover. Meldungen find bis Mitte Mai bes Jahres an den Oberpräfibenten, Abteilung für höberes Schulwefen, in Sannover zu richten.

Jugelaffen können werben friegsversehrte ehemalige Schüler, die das Bersehungszeugnis nach Rlaffe 7, mindestens die Reife für die Parteiarbeit die Dantbarteit des gangen itarübere Oberfefunda einer Soberen Schule oder lienischen Bolfes erworben hat. Geine dahl= reichen Befuche in den von ben Briten und das Abgangszeugnis einer anerkannten Mitelicule mit zwei Frembiprachen, befigen. Be-Amerifanern bombardierten italienischen Stade, dingung ist ferner, daß der Teilnehmer nicht vor dem 22. Februar 1916 geboren ist und den bengeschädigte Bevölferung, fein ftets maches Rachweis erbringt, daß er von feiner militäris chen Dienststelle einen Urlaub von feche Donaten erhält.

Beftimmungen für Auslandereifen Jugendlicher

Nachdem burch ben Reichsjugenbführer bie Auslandsreifen Jugendlicher mit Birfung vom 1. April 1948 neu geregelt worden find, hat der Reichsführer 4 und Chef der deutschen Bolizei Anordnungen über die pastechnische Behandlung Jugendlicher bei Auslandsreifen

Jugenddienstpflichtige bedürfen banach für Auslandsreifen ber Zustimmung des Reichs-jugendführers. Die Ausstellung von Einzelffen, die Aufnahme von Jugendlichen in Familienpäffe, die Ausstellung von Rinderaus-weisen und die Aussiellung von Sammelliften als Pagerfat an Perfonengruppen, die fich gana oder dum Teil aus Jugendlichen gufammenfeben, sowie die Erteilung von Sichtvermerfen an Jugendliche sind nur sulässig, wenn eine Bustimmungsbescheinigung des Reichsjugend-führers vorgelegt wird. Bei Gruppenreisen muß ferner eine genehmigte Teilnehmerlifte porliegen. Die Bestimmungen finden feine Anmendung auf den fleinen Grengverfebr der artseingeseffenen Bevölferung.

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhs Verlagsdirektor: Emil Munz. Hauptschriftleiter: Prans Moraller. Stellv Hauptschriftleiter: Dr. Georg Brizner. Rotationsdruck: Südwestdeutsche Druck md Verlags-gesellschaft m. b. H. Zur Zeit ist Preialiste Nr. 12 galtie.

Mohrenwäsche der Londoner Mordbrenner

Reue "Argumente" mit altem Schwindel — Luftterror, die Methode Englands und ber 1154.

rung der Beltöffentlichfeit über die Terror-angriffe der britischen und USA.-Luftwaffe auf Wohnviertel der deutschen Bevolkerung und unerfestiche Schape der europäischen Rultur ift den Urhebern dieser Methode so unangenehm, daß sie wieder einmal den Versuch machen, sich von der Schuld an diefem Berbrechen reinguwaschen. "Zuständige Londoner Stellen" haben Bertretern der "Baster Nachrichten" Material ibergeben, das nach ihrer Ansicht die englischen Machthaber und ihre Berbündeten vor dem Borwurf bewahren soll, daß sie für alle Schreften des heutigen Luftkrieges verantwortlich sind. Dieses "Material" besteht aus einer Wiederholung alter Märchen, unmahrer Behauptungen und lenden: lahmer Entidulbigungen, die von Deutschland längit an Sand von Tatjachen als das entlarvt find, mas fie find.

Bei dem Berfuch, Deutschland die Schuld am Luftkrieg überhaupt in die Schuhe zu schieben, gehen diese "zuständigen Londoner Stellen" aus Mangel an beweisträftigen Unterlagen für ihre Behauptung diesmal soweit, zu erklären, beutscherfeits sei im Jahre 1982 auf der sogenannten Abruftungstonfereng einem Borführer Dr. Pavelitsch. Noch vor Schluß des Jahres meldete sich wieder Frankreich: in Gegenwart des Grafen Ciano wurde der franchlag entgegengetreten worden, nach dem Luft= angriffe allgemein verboten werden follten. Im Eifer bes Gefechts überfehen unfere Reinde, Jeder Besucher kommt als der berufene Sprecher seines Landes, in den meisten Fällen nicht nur durch die Gefühle der Freundschaft, sondern auch die zwei= und mehrseitige Berdaß es damals noch gar tein nationalsogialisti-iches Deutschland gab, und daß gerade ber Schwindel, den fie auf der Abruftungstonfereng getrieben haben, mit einer der besten Beweise für ihre aggreffiven Abfichten felbit gegen Sas bamals pollia abgeruftet und entrechtete Deutichland mar.

Im übrigen werden die Ereigniffe auf ben Kriegsschaupläten jum Teil abgestritten, jum Teil durcheinandergebracht, so daß an folgende unumftögliche Tatfachen und Daten erinnert werden muß

Gnaland begann mit bem fogenannten uns eingeschränkten Luftkrieg in der Racht jum 12. Januar 1940, als jum erftenmal von britischen Flugzengen Bomben auf länds liche Siedlungen in Deutschland geworfen

wurden und zwar auf der Infel Gult. Bereits am 4. Ceptember 1939 hatten britische Blieger die friedliche banifche Stadt Esbjerg mit Bomben überfallen. Unter dem Druck ber öffentlichen Entruftung über biefe Schandtat erklärte London sich damals bereit, für die Schaden Erfat au leiften. Gelbitverftanblich ,,vergah" man ca, diefe Berfprechen ju erfuffen, und ebenfo felbstverständlich erinnert man fich in England auch beute nicht gern an dieje Bor-

Dafür tommt man jest aber als Antwort auf die für London und feine Berbundeten fo peinliche Frage, wer angefangen bat mit einer neuen Ausrede. Man läßt in ben "Bafler Nachrichten" nämlich die Behauptung verbreiten, Barichau fei mit Bomben belegt worden bevor die Stadt als folde angegriffen worden fei. Der deutiche Ginmand, bag Barichau nur im Berlauf ber Ginnahme ber Stadt bombar= diert worden fei, werde badurch miderlegt. Faft vier Jahre hat London bagu gebraucht, um diefes "Argument" gu "entdeden". Gine neue Blamage für die britifche Agitation! Baricau murbe, wie alle Welt weiß und auch niemand bisher bestritten hat, erft angegriffen, nachdem fich die Refte der polnischen Armee hierhin qua rudgezogen hatten und die Aufforderung, Rampfe um die Stadt gu vermeiden, briist ab- licen Rommentaren ben fceidenden Bartei-

feinblichen Machihabern, was die Humanität der deutschen Kriegsührung besonders deutlich in Erscheinung treten läßt, noch Gelegenheit gegeben, die Zivilbevölkerung, vor allem Frauen und Rinder, in Sicherheit gu bringen. Berade an Warican follten die Briten auf der Suche nach Entschuldigungen für ihren Luft-terror am wenigsten erinnern. Ihre Methoben find das Gegenteil von dem Berhalten, wie es in dem hochherzigen Angebot an die

Bevolferung Barfchaus jum Ausbruck fam. In ber Racht jum 20. Marg 1940 murbe ber Angriff auf Sult in vergrößertem Mage wiederholt. Das britische Informationsminifte rium bezeichnete diese Aftion als eine Bergel-tung für deutsche Angriffe auf britische Stütz-punkte auf den OrknepsInseln. Bei einem Ungriff auf britische Rriegsschiffe die bei den Orkney-Inseln lagen, war am 16. März 1940 die erste deutsche Bombe auf britisches Gebiet gesallen. Sie traf eine beim Kampf beteiligte englische Flakbatterie, die dadurch zum Schweigen gebracht wurde. Die britischen Bomben beschädigten auf Sylt nur zivile Ob-jekte, u. a. eine Krankenstation, was seinerzeit auch von Auslandsjournalisten bezeugt murde, die Gelegenheit erhielten, die Folgen des eng-lifchen Angriffs gu unterfuchen.

21m 23. 4. 1940 erfolgen wiederum britifche Ungriffe auf offene deutsche Städte ohne militärische Bedeutung. Das Oberkommando Wehrmacht ftellte vor aller Deffentlichfeit feft: "Der Feind hat damit den Luftfrieg gegen unverteidigte Orte ohne jede militarifche Bedeutung eröffnet." Rach diefen Einzelangriffen begann die englische Luftwaffe in der Racht gum 10. Mai mit einem planmäßigen Ueberfall auf offene Städte und Siedlungen. Am 10. Mai er= folgte ber vollfommen unmotivierte Luftangriff auf Die offene Stadt Freiburg im Breisgan mit ihrem ehrwürdigen Münfter, die keine militärische Anlage aufweist.

Die Bomben fielen u. a. auf einen Rinderpielplat, wo 13 Kinder im Alter von 5 bis 2 Nahren getötet murden. Bon meiteren 7 ir der Zeit vom 10. bis 13. Mai erfolgten Angriffeindlicher Flieger auf deutsches Reichsgebiet erfolgten nur 6 unmittelbar auf militärische Ziele, 14 auf Ziele, die man vielleicht als kriegswichtig bezeichnen kann, dagegen 51 auf ausgesprochen nichtmilitarifche Biele.

Diefe Terrorangriffe murben dann planmä-Big fortgefest. Erft in der Racht vom 19. gum 20. Juni 1940 begann die deutsche Luftwaffe mit ber Vergeltung gegen Großbritannien, die fich edoch ausschließlich auf militärische Biele bedränfte, mahrend die Englander am 20. Juni

* Berlin, 18. April. Die junehmende Empö- gelehnt worden war. Auch bann wurde den Juni die Beihestätte auf dem Buceberg bom-ung der Beltöffentlichteit über die Terror- feindlichen Machthabern, was die humanität bardierten, in der Nacht jum 17. August Bomben schweren Kalibers in den Part des Goethes haufes in Weimar niedergeben ließen, am 22. August 1940 das Bismarck-Mausoleum in Friedrichsruh aufs Ziel nahmen ufit. Inami-ichen hatte Deutschland die Engländer mit einer wahren Engelsgeduld immer wieder vor den Folgen diefer Kampfesmethode gewarnt.

Erft nach breimonatigem Barten und nach bereits acht britifden Luftangriffen anf das ausgesprochene Wohngebiet der Reidishanptftadt entichloß fich die dentiche Lufts waffe jum Bergeltungsangriff auf London.

Der ORB.-Bericht vom 7. 9. 1940 meldete bagu: "Der Feind griff bei Racht wieder die Reichshauptstadt an und verurfachte einigen Personen- und Sachschaden durch mahllven Bombenangriff auf nichtmilitärische Biele der Innenstadt. Die deutsche Luftwaffe ist daber dagu fibergegangen, nunmehr auch London mit starten Kräften anzugreifen."

Dieje Tatjachen muffen der Beltöffentlichfeit noch einmal ins Gedächtnis gurückgerufen wers den, weil die "zuftändigen Stellen", die die "Bafler Nachrichten" jest mit "Material" über den Luftkrieg versehen haben, die Stirn be-sitzen, zu behaupten, die ersten deutschen Bom-ben seien am 16. August 1940 auf Groß-London niedekgeprasselt, und erst daraussin seien die ersten britischen Bomben in der Nacht vom 26. zum 27. August auf Berlin geworsen worden. Un dieser notorischen Lüge kann man den Wahrheitsgehalt der ganzen, der Schweizer Beitung auseleitsten hritisken Erklärung ar Bettung augeleiteten britifchen Erflärung er-meffen, die mit den Worten ichlieft: "Die Behauptung, England habe den Luftfrieg als erftes Band eröffnet und vorbereitet, wird fomit hier von suftandiger Stelle mit ebenfo großer Emporung und Entichiedenbeit gurud-

Dieje Entruftung fteht den Briten, gang abgeschen von den Daten des Luftfrieges, die fie ber Schuld iberführen, besonders ichlecht gu Geficht, nachdem fie und ihre Bundesgenoffen ich jahrelang des Terrors gegen die deutsche Bivilbevölferung gerühmt und diefe Meihobe als ihrem Befen entsprechend noch besonders berausgestellt baben.

Bie peinlich muß Churchill und feinen Bunbesgenoffen die wachsende Kritif der Welt-öffentlichkeit, an den ebenso verbrecherischen mie militärifc erfolglofen Terrorangriffen ber britifchen und UEM .- Buftwaffe fein, wenn fie einen fo verameifelten und ichlieflich nur lächerlichen Berfuch machen, die Schuld an Taschränkte, während die Engländer am 20. Juni ten zu bestreiten, zu denen sie sich jahrelang bei mondheller Nacht aus geringer Höhe Bom- bekannt haben und die ein für allem al ben auf den Dom zu Speyer warfen, am 22. auf ihrem Konto stehen.

Carlo Scorza faschistischer Parteisetretär

Der Garant für die genaue Durchführung ber Befehle bes Duce

O Rom, 18. April. Der bisherige faschiftifche | fetretar, der fich in 16 Monaten mabrend der Parteifekretar Aldo Biduffoni hat fein Amt nicdergelegt und begrundete biefen Schritt mit einer ichweren Rriegsverletung. Der Duce hat zu seinem Nachfolger den bisherigen stell= vertretenden Barteifefretar Carlo Ccoraa ernannt. Biduffoni übernimmt das Amt Behrmachtbetreuung in der Minifterprafidentichaft. Die italienische Preffe murdigt in ausführ-

Einfältige Mostauer Dementis

bifch-bolicemiftischen Mordtaten an den polniichen Offisieren und die Erregung, die angefichts biefer ruchlofen jubifden Maffenichlachterei in der gangen givilifierten Belt entstan= den ist, hat den Machthabern im Kreml Beran= laffung gegeben, ihre junächft ausgegebenen Dementis noch einmal aufzuwärmen. Man be-fint in Moskau darüber hinaus die Frechheit, au behaupten, die Deutschen hatten die bei Smolenif von ben Bolichemiften gefangenen Polen nach Eroberung dieses Gebietes

Diefe Bebouptung ift ebenfo dumm wie einfältig. Befanntlich haben Sachverständige festgestellt, daß die in den Maffengrabern Gefun-

aufgefunden, ermordet und dann verscharrt (!!)

* Berlin, 18. April. Die Aufdedung der jus einstimmend befundet, mas fie por drei Jahren erlebten. Und schließlich hat Stalin selbst den besten Beweis für die Berlogenheit der neuerlichen Woskauer Behauptungen gegeben, indem er schon vor zwei Jahren auf Anfragen der nach London emigrierten Polen über den Berbleib der von den UdSA. gefangen gebaltenen Polen schwieg, eben um die Wahre, den Massenmord seiner zidissen BPU.

Rowmissaren an den Rolen nicht einzetteben Rommiffaren an den Polen, nicht eingesteben au müffen.

Es besteht also kein Zweifel, daß die von Moskau ausgegebenen Dementis nur als faule Ausreden zu werten sind, um zu perfuchen, den ungeheuren Ginbrud, ben die beutiden Beröffentlichungen hinterlaffen haben denen icon vor drei Jahren im nach Möglichfeit zu vermischen. Das wird den Balbe von Raton vericharrt worden mit Blut besudelten judischen Mördern, auch Walde von Kainn verscharrt worden sind. Die deutschen Truppen drangen in das Gebiet von Kainn aber erst vor zwei Jahren ein. Die Bewohner der Odrser in der Umgebung, die Augenzeugen der Massentransporte der polnischen Offiziere durch die südischen über weise können durch so albernes jüdisches Geschnichten Verschen Ber volnischen Vordern, auch wenn heute die gesamte Weltzichen Wirden, auch wenn heute die gesamte Weltzichen Wirden, auch wenn heute die gesamte Weltzichen Wirden, auch wenn heute die gesamte Weltzichen Vierdern, auch wenn heute die gesamte Weltzichen vinden von der verderen der verderen der verderen der verderen der verderen der verderen verderen der verderen verderen verderen der verderen verderen

Faule Ausreden tonnen das Berbrechen im Bald von Ratyn nicht vertuschen

Interesse für alle Aufgaben zur Erhärtung der inneren Front Jialiens haben zu einer noch engeren Berbindung und Solidarität zwischen Bartei und Bolt geführt. Ihm folgt ein Mann, der fich - wie ber Duce vor dem Parteidireftorium erflärte als Squadrift und Rampfer in mehreren Rriegen feine und des italienischen Bolfes Doch-achtung erfämpft hat, und deffen Berfonlichkeit die genaue Durchführung der Befehle des Duce garantiert. Rach der Teilnahme am Beltkrieg hat Carlo Scorza feine Jugend ber Partei und der Aufbauarbeit des Faichismus bedingungslos zur Berfügung gestellt. Als Kommandant der Regionsgruppe von Luchesia nahm er am Marsch auf Rom teil und beklei-dete in den ersten Jahren der faschistischen Regierung verantwortungsvolle Poften. 1926 mar er Mitglied des faichiftifchen Parteidiretto-

ten, feine unermubliche Fürforge für die bom-

riums, 1930 übernahm er das Generalkom-mando über die saschiftischen Jugendverbande und war Inspekteur der saschistischen Universi-tätsmilig. Auf den Schlachtselbern Abessiniens, in Spanien, Albanien und Libnen erwarb fic Carlo Scorza drei filberne und fünf bronzene Tapferkeitsauszeichnungen und das Kriegsfreug für besondere Berdienfte vor dem Feinde, Unbeugfame faichiftifche Saltung und bie

boben Ideale des jest 46jährigen machen ihn au einem murdigen und porbildlichen Leiter ber falchiftischen Bartei, die beute mehr denn je dazu bestimmt ift, das italienische Bolf in vertrauensvoller Zuversicht und Difziplin bis sum Endfieg au führen.

folge einer Krantheit, die ihn au einem länge-ren Auraufenthalt amingt, sein Amt noch nicht antreten können. Er hat daher um Entbindung von seinem Amt nachgelucht. Zu seinem Rach-tolger wurde der gegenwärtige Unterstaats-ekretsr im Lorvorationsministerium. Tullin Stanetti, ernannt.

Zwischen zwei Stationen

Much Bahngefpräche breben fich heute nicht mehr um Rebenfächlichkeiten. Das Echo der Rogen Zeit flingt bis in die Berfehrsmittel, bwohl die oft nur furze Zeit des flüchtigen dusammenseins ein tieferes Eingehen in die Dinge faum begünstigt.

Bwifchen amei Stationen der Reichsbahn mar 8. Gin Mann mit Arbeitsrudfad ftieg gu. Er am aus Karlsruhe und ichien mude. Das Ableil war befest. Gin Bauer ftand auf und bot em Arbeiter feinen Plat an. ;, Bitte! Gie laben heute lange genug gestanden, glaube ich." Der Arbeiter bankte und feste fich. "Ja, das timmt icon. War wieder mal ein langes

Eine Frau fah den Bauern an. "Gie Gludlicher", fagte sie. "Ihre Beine halten's noch us. Na ja, auf dem Lande geht's gemütlicher in. Da richten fie fich die Arbeit ein."

Der Bauer wollte antworten, doch fam ihm der Arbeiter zuvor. Er lachte und fagte: "Das dollte ich nicht, daß Sie für Ihre Gefälligkeit eins auf die Müte friegen."

Und gur Frau gewandt fuhr er fort: "Benn die fich nur nicht irren, werte Frau. Ich tenne bie Stadt und auch das Land. Weder bier noch dort fliegen einem die gebratenen Tanben in en Mund. Das war icon im Frieden fo. beute hat die Sache noch einen besonderen Dafen. Es geht um die Buricht, bas wiffen Db das nun Stadt oder Land ift, Berall feben wir die gemeinsame Befahr, in der wir schweben, und gemeinsam gehen wir dagegen an, der eine in der Ackersurche, der andere an der Revolverbank. Stimmt's,

Und wieder jum Bauern. "Go, und nun ichen Gie fich wieder, benn fo ein Baar Beine, die hinter Pflug oder Egge hermandern muisen, verdienen auch ihre Ruhepause. 3ch muß lett aussteigen."

ben Befangsabends hat vergangenen Samstag finen großen Buhörerfreis in die Mula ber

bang-Schemm-Schule gezogen. Es war eine

aufnahme= und dankesfreudige Buhörerichaft versammelt, die den sich ju bramatischer Bucht

keigenden Darbietungen, der für diesen Abend kemonnenen Künftler reichen und begeisterten Beisall spendeten. Dieses 7. Meisterkondert der Kondertgemeinde Bruchsal war ein wür-diger und sestlicher Abschling des Winterpro-

Bramms 1942/43. Der Tenor Costa Milona (Mailand-Wien) mit seiner voluminösen

Stimme, die üben eine ftrahlende, mächtige

bobe perfügt, trug Arien aus befannten Opern

bon Buccini, Berdi, Donizetti, fomie beliebte italienische Lieder und Bolfslieder vor. Marg-

berita Rraemer (Berlin) hatte mit ihrer barmen Copranftimme ichnell die Sympathien

Much von ihr hörten wir italienische Arien

Mle Bienenvölker an die Rapsfelder .

Die Rapsmanderung ift eine nationale Bflicht

des Imfers. Und wenn auch heute die Bande-

rung mit Bienenvölfern burch muncherlei Umftande erschwert wird, durchgefithrt merden muß fie unter allen Umftanden, nicht ib febr

des Honigertrages wegen, als vielmehr wegen des Honigertrages wegen, als vielmehr wegen der Mansblüten durch

Bett. Wie wichtig die Steigerung bes Del-laatenbaues ift, ergibt fich aus ber Tatfache

daß man mit dem Anbau ber Delfrüchte von

daß man mit dem Andau der Delfrückte von der gleichen Fläche die secksfache Fettleistung dessen erzielt, was durch die Milchs oder Schweinesetterzeugung möglich ist. Mit dem Futter von 1 Heftar Land fann man über die Kindviehhaltung nur fnapp 1 Doppelzentiner Fett erzeugen, ebenso über die Schweinesüttestung, während der Heftarscritza von 18 Doppelzentiern Kapskörnern etwa 6,5 Doppelzentier reines Fett ergibt. Berücksichtigt man dann noch, daß sich durch die Kitterung wit hei der

noch, daß sich durch die Fütterung mit bei der Breffung anfallendem Rapskuchen auch der Gettertrag bei der Biebhaltung noch steigern

läßt, so kommt man auf einen tatsächlichen Reinsettertrag von etwa 7,5 Doppelzentner je Bektar beim Delsaatanbau.
Bodu aber die Bienenvölker an

Bienen verbundenen Mehrerzeugug an

der Zuhörer gewonnen.

mit der Beff

Italienischer Arien-, Duetten- und Liederabend

Bruchial. Die Unfündigung eines italienis | und Lieder, Beide Runftler, die über ein voll-

Glängendes Schluftongert ber Bruchfaler Rongertgemeinde

Zeiertag der Jugend

Jahrgang 1925 in die Bartei und beren Glieberungen aufgenommen

seinem Führer Abolf Hitler. Der Einleitungs-marsch "Deutschlands Waffenehre", vom Musik-verein unter Leitung von Kg. Debatin schwungvoll gespielt, leitete die Feierfolge ein, dem nach dem gemeinsam gelungenen Lied "Aur der Freiheit gehört unser Leben" die Heldenehrung folgte, von Kreispropaganda-leiter Kg. Mill Imaier in schlicht-würdiger Art durchgeführt. Es folgten Führerworte, von Bg. Dengler flar und eindringlich geformt. Der getragen-feierlichen Waufit des "Egmont"

vom Musikverein in straffer musikalischer Auf-fassung wiedergegeben, folgte die Aufnahme der Parteianwärter durch Areisleiter Pg. Epp. Die Jungen und Mädel erhoben sich von ihren Plätzen und sprachen die Worte der Befenninisformel vernehmlich und voller Bereitschaft nach. Anschließend begrüßte und be= lüdwünichte er die jungen Barteigenoffen und -Genoffinnen, die mit diesem Augenblic als vollwertige Männer und Frauen zur Kampf-gemeinschaft der Bewegung gestoßen sind. Seinen Ausführungen hatte ber Areisleiter etwa olgende Gedanten jugrunde gelegt: Rach dem Willen des Führers werden alljährlich die besten Jungen und Mädel in die Partei und ihre Glieberungen aufgenommen. Nicht Rang und Stand, nicht Gelb oder Besit, sondern Charafter und Leistung sind Maßstad der Bertung. tung. Diese fortgesehte Auslese sichert den Bestand und gesunden Ausbau der Führung des Reiches. Es ist ein stolder Tag für die Bolksgemeinschaft, wenn in aller Oeffentlichkeit die-

endetes Können verfügen, vereinigten ichließ-lich ihre prachtvollen Stimmen in zwei Duetten aus der Oper "Tosca" von Puccini und "Ca-

mer mit Singabe ein Gebet und im zweiten

Birgilio ,Beine nicht mehr um mich". Beide

nerertrag erheblich fteigert. Jede einzelne Schote wird burch die Fremdbeftaubung einen

Bentimeter länger und bamit auch das Taufend-

Hella Fischer.

Beifall mit einigen Dreingaben.

b. **Bruchsal**. In einer Feierstunde wurde gestern vormittag 11 Uhr im Bürgerhossal hat die Gesetse der Bewegung entwicklt, der Jahrgang 1925 der Hitlerjugend in die Barsei und die Glieberungen aufgenommen. In Anwesenheit zahlreicher Gäste von Behrmacht, Staat und Stadt gestaltete sich dieser Hößege und Enttäuschungen den Kampf dis zum siegreichen Durchbruch im Indre 1933 zu sieges auch Enttäuschungen den Kampf dis zum siegreichen Durchbruch im Indre 1933 zu sieges werden Persperung gekommen. Die Partei erwartet wirtigen Bekenntnis zum beutschen Bolse und seinem Frischen Führer Adolf Hister. Der Einleitungssmarschung gekommen. Die Partei erwartet Einsatz und letzte Hingabe. Die Zeit wird die Spreu vom Beizen trennen. Kur die Besten, der nor dem Keind hemährte politische Kührer der por dem Geind bemährte politische Guhrer werden in die leitenden Stellungen von tei und Staat aufgenommen. Diefe Unslefe vollgieht fich nach ewigem Befet, das die Ratur allem Lebendigen auferlegt.

Biele der neuen Barteignoffen helfen icon mit, den Sieg su erringen und dem Reich einen dauerhaften Frieden und eine Zeit stolsen Aufbaues zu sichern. Nach dem Sieg diestet das größere Deutschland ein weites Feld kömpferischer Bewährung. Der Often ruft; überall werden die Besten der Ration als Giffrer gebraucht. Bei diefer Tätigkeit wird fich der Blick weiten; fie werden fich der Größe

Leiftungen als von den übrigen Bolfsgenoffen. Deshalb ist für Mitläufer und Krämerseelen fein Plat. Die Begriffe Ehre, Treue, Pflicht, Gehorsam, Tapferkeit, Wahrheit und Kameradicast mussen zum Lebensinhalt werden. MIS deutiche Manner und Frauen merden fie sum Guhrer fteben, mas immer auch fommen mag. Den jungen Parteigenoffinnen fommt außerdem die befonders ichwere und verant= wortungevolle Aufgabe du, die Ewigfeit des beutschen Bolfes du sichern und als gufünftige Mütter ihre Kinder gu aufrechten, ftolgen und tücktigen Menschen zu erziehen. Alle aber werben sich zu den Forderungen bekennen, die der Führer im Jahre 1927 schriftlich niedergelegt hat und die fortan Richtschurr und moralisches Befet des deutiden Meniden geworden find:

"Bergiß nie, daß die Freiheit beines Bolfes das höchfte Gut auf diefer Erde ift, und daß es ohne diese fein Leben gibt und daß ihr Verluft nicht durch Reden, auch nicht durch Arbeit, fondern nur burch opfervollften Rampf wieder gut gemacht werden kann. Bedeufe aber, daß einen Kampf für die Freiheit niemals Klassen zu führen vermögen, sondern nur ein Bolk! Die Rlaffen gu überminden und ein gum Bochften fabiges und bereites Bolt gu ichaffen, ift aber die Aufgabe beiner Bewegung. Wenn bu für die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiter-partei fampst, so kampist du damit für dein die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiters Die Gemeinschaft wird die junge Führers partei fämpsit, so kämpsit du damit für dein schaft mit fritischen Augen beobachten. Sie ers Bost." Führergruß und Nationallieder beendes wartet mit Recht auf allen Gebieten größere ten die Feierstunde.

Bom Muttergarten bis zum Weinberg

Ein Besuch in ber staatlichen Rebveredelungsanftalt Durlach - Die Bfropfrebe und ber Weinbau

wußt. Erft um die Jahrhundertwende trat diewußt. Erst um die Jahrhundertwende trat diefer Schädling des Weinbaus in seiner vollen Gefahr ans Tageslicht und bedeutete die ftärkste Bedrohung des deutschen Weinbaues. Bollte man die Weinbaufulturen erhalten, mußte man ihn auf das schärste bekampfen. Zwei Möglichkeiten standen offen, der direkte und indirekte Kampf. Der direkte bestand in der totalen Vernichtung der befallenen Reb-kulturen indessen der indirekte Lamps in der fulturen, indeffen der indirefte Rampf in der Beranguchtung von reblauswiderstandsfähigen und reblausseiten Reben ju fuchen war. Der valleria rusticana" von Mascagni. Ihr ausgeseichneter, auschmiegsamer Begleiter Mackettro Renato Birgilio, ehemaliger Begleiter Carusos und Giglis, stellte sich dem indirefte Rampf, die Beranguchtung reb lausfester Reben, ift heute das einzige angewandte und erfolgreichte Mittel bei der Bekampfung. In staatlichen und privaten Rebveredelungsanstalten werden in sorgfäl-Bublifum auch als erfolgreicher Komponift por. Aus feiner Oper "Jana" fang Frau Kraetiger und mühevoller Arbeit diese Rebiorten berangezüchtet. Wir besuchten die staat- liche Rebveredelung kanstalt Dur- lach am Turmberg, die die älteste ihrer Art in Baden ist und in diesem Jahr auf ein 40-Teil des Programms ein ebenfalls mit großem Beifall aufgenommenes Lied von Maeftro fähriges Besteben gurudbliden fann, und ge-wannen baber einen Einblid in ihre Arbeit. Rummern mußten wiederholt werden. In den gesanglichen Teil war eine Soloflaviers nummer eingeschoben, die 2. Mansodie von Franz List, sehr gut von Maestro R. Birgilio vorgetragen und ebenfalls mit viel Beisall be-lohnt. Die Künstler dankten für den reichen Beisall mit einigen Preipaghen

Bie uns ber Leiter ber Rebveredelungsanstalt Durlach, Weinbauoberinspektor Meinke, erklärte, bestehen heute noch da und dort Zweisel über die Pfropkrebe und viele können sich nichts genaues darunter vorskellen. Was ist denn eine Pfropkrebe enigenfrontes. Mas ist Muerikaunterlagsrehe ausgehernites. Geleris Amerikaunterlagsrebe aufgepfropftes Gbelreis einer Europäerrebe (d. B. Silvanerrebe, Ru-länderrebe, Riesling). Der unterirdische Teil ber Rebe — dies ist die Burzel der Rebe —, Forngewicht höher, der Ertrag also größer, und dwar nach Brof. Dr. Ewert um 15 v. H. Windestens ebenso wichtig ift aber, daß der Mebe — dies in der Amerikaunterlagsrebe, wähendestens ebenso wichtig ift aber, daß der Rebe der überirdische Teil der Rebe das Edelwichten abblüht und damit bei der Ernte weniger Ausfall zu befürchten ist, als wenn sich das Reifen über eine längere Zeitdauer hindelweiten über eine längere Zeitdauer die Berkebe — dies in die Wurzellagerebe, wähere der überirdige Teil der Rebe — dies in der Amebe — die Burzel der Amebe — dies in der Amebe — die Burzel der Amebe — dies in der Amebe — die Burzel der Amebe — dies in der Amebe — dies in der Amebe — die Burzel der Amebe — die Burzel der Amebe — die Burzel der Amebe — dies in der Amebe — die Burzel gunftigt febr das Fortleben diefes Schablings. Biebt, die Buerft gebildeten Schoten alfo über-reif find und icon auf bem Gelde ausfallen Die Amerifanerunterlagerebe trägt feine grucht und wird auch nur als boldtragende und fomit verloren geben. Darum muß beute jedes Bienenvolf an das Rapsfeld, weil alle Möglichfeiten ausgenunt werden muffen, die fich dur Ueberbrückung der Fettlude bieten. Rebe jum 3mede ber Berpfropfung gegogen. Die Frucht an der später genfronften Rebe wird nicht von der Unterlagsrebe, sondern von dem vernfronften Gdelreis der Europäerrebe erzeugt. Diese Pfropfrebe wird nun hier in der B. Ubstadt. (Beranstaltung gum 20. April.) Bu Führers Geburfstag findet morgen, Dienstagabend 8,80 Uhr, im Bowensaal Rebveredelungsanstalt gepfropft beziehungs, weise veredelt, und von bier gehen die Aungreben hinaus in die Weinberge. Ein Rundgang durch den Betrieb vermittelte uns ein Bild von der Arbeit der Anstalt. Geierftunde ber RSDMB .= Drisgruppe statt. Die Parieigenossen, die Angehörigen der Gliederungen, der RS.-Frauenschaft, der Sit-lerjugend und des BDM. nehmen geschlossen

Die Unterlagsreben, furd Unterlagen ge-nannt, fommen Ende Mart in die Berede-lungsanstalt. Diese Unterlagsreben werden Rirrlach. (Silberne Bochzeit.) Der Randwirt Josef Birth 1 und feine Chefrau aus den füdlichen Sandern, namentlich aus Italien, eingeführt, werden aber auch im fogenannten Muttergarten vielerorts in der Anstalt selbit, wie hier in Durlach, gedie Rapsfelder? Es ist ermiesen, daß sich burch bie Blütenbestäubung, die die Bienen beim beim befuch ber Rapspflanzen bewirken, der Ror- Rinder entsproffen. avgen. Dieje Unterlagen, Rebholaftude

Als um die Mitte des vorigen Jahrhunderts einer Länge von etwa 30 Zentimeter, werden die Reblaus aus Amerifa über England nach dem europäischen Festland eingeschleppt wurde, war man sich noch nicht ihrer Gefährlichkeit bes beschleunigt die Verpfropfung der Rebe. Dann wert Gest um die Lahrhundertmende tret die gelangen fie in einen Arbeitsfaal, in bem an langen Tischen Arbeiter und Arbeiterinnen finen. Links haben fie die Unterlagen liegen und rechts die Ebelreifer der Europäerrebe. Die Chelreiser werden in anerkannt gu-ten deutschen Beinbaugebieten von erftklaffigen Pflangen gewonnen.

Es muffen nun die Unterlagen und Chelreiser so gewählt werden, daß sie in Dicke und Größe zueinander passen. Mit einem scharfen Wesser wird an der Unterlage der Pfropsichnitt vorgenommen und das Edelreis auf der Pfropsitelle aufgesteckt. Diese Arbeit verlangt eine geschulte Hand. Geschickte Arbeiter brin-gen es auf eine Tagesleistung von über 1800 Berpfropsungen. Nach der Berpfropsung werden die Reben sosort in Holakisten zwischen angeseuchtetes Sägemehl verpackt und dann in das Bortreibhaus gebracht. In diesen Räumen, mit einer seuchtwarmen Luft von etwa 28 bis 30 Grad Wärme, verbleiben die Kisten 12 bis 14 Tage. Rach dieser Frist ist die Vorkeimung beendet. Run werden die Kisten wieder geöffnet. Durch die künstlich erzeugte feucht-warme Temperatur ist die Keimung vorgetrie-ben worden. An den Stellen der ausgeschnit-tenen Augen bilden sich neue Triebe. Ebenso hat sich um die Schnittkelle eine geblichweiße Masse, Kallus genannt, gebildet. Diese Masse verbindet die Schnittstelle und fördert und bedleunigt ihr Bufammenmachien. Jest bleiben die geöffneten Riften in einem anderen Treibhaus noch etwa vier Tage und werden langfam an die Augentemperatur gewöhnt. Die ver pfropften Reben merben nun in das Freiland in den Beinberg verfett, abnlich wie in einer Baumschule, und dort sorgsältig gepslegt, gessprift und gedüngt. Nach einem Jahr, im darauffolgenden Frühjahr, gelangen die Reben dann über die Landesbauernschaft in die Hände der Winzer, und zwar werden jene Gestiete bevorzugt beliefert, die durch Frost- und Auswinterungsichaben und fonftige ge bingte Ginfliffe geichabigt worben find. werden jedes Frühjahr, in den Monaten Mara und April, die Berpfropfungen porgenommen, und im Spätjahr ober nächften Grubjahr geben wind im Spatjahr voer nachten Frudigit geben die neuen Edelreben hinaus zu den Winzern. Wir können uns ein Bild machen von der schwierigen Arbeit der Veredelungsarbeit, wenn wir erfahren, daß im Durchschnitt von drei' verpfropften Reben eine gedeiht und sich entwidelt, indeffen die anderen beiben ein-

So leiften die Rebveredelungsanstalten, ge-rade jest im Kriege unter ftart erschwerten Bedingungen, Pionierarbeit am beutschen Weinbau, die sich als Ziel die Herandüchtung einer besseren, vor allem reblausiesten Rebe gefest bat, die qualitativ wie quantitativ noch einen größeren Ertrag gibt als die bisherige. Egon Früh.

Umichau am Oberrhein

O Karlsruhe. (Musik mett fir eit ber Hoff. Banne.) Zwischen den zwölf besten gemischen Spielscharen des Gebietes Baden finden im April und Mai Bettbemerbe flatt, um die leistungsfähigsten für eventuelle Sonderzeinläte hausche einfape herauszufinden. Gie begannen mit je einem Treffen in Karleruhe und Balbahut. im Rahmen einer öffentlichen mufifalischen Beierftunde zeigten die beteiligten Spielicaren Proben ihres Konnens fomohl auf bem Bebiete der reinen Orcheftermufit, des "a-capella"-Singens und des gemischten Chores mit Erdefter. Cowohl in Karlsruhe wie in Balbahut befam man beachtitche Leiftungen gu hören.

In Rarlaruhe maren es die Banne Rarlerube, Pforabeim und Beigenburg, die ein auserwähltes Programm und großenteils febr ausgezeichnete Leiftungen aufwiefen. Karleruhe ging aus bem Wettbewerb mit einem fnavven Boriprung von drei Buntten vor Bforabeim als Sieger hervor. Beißenburg zeigte bereits febr gute Ginfabe. In Baldshut mar Konftang mit acht Buntten Sieger por Lorrach.

Der nächfte Bettbewerb wird gwifchen ben Bannen Strafburg, Freiburg und Lahr in Sahr ausgetragen, mahrend in Beibelberg bie Banne Mannheim, Beidelberg und Bruchfal fampfen werden. Der Schlugwettbewerb mirb au einem fpateren Termin in Strafburg ami-ichen ben vier Siegern aus dem jetigen Bettbewerb ftattfinden.

O Karlsruhe. (Rur burch die Gau-adoptionsitelle der NSB.) Wie be-reits mitgeteilt, wurde bei der Ganamtsleitung der NSB. eine Gauadoptionsftelle errichtet, die sämtliche Adoptionsangelegenheiten im Gau Baben-Cliag bearbeitet. Alle entiprechenden Unfragen follen daber nur an die Gauadopionsftelle im Amt für Boltswohlfahrt, Bau Baben, Strafburg, Gauhaus, Bioniergaffe 2, gerichtet merden. Ebenjo merden Spenden für die hinterbliebenen der Stalingradfampfer nur von diefer Stelle auf das Postigeeffonto 360, Karlsrube, entgegengenommen.

Mannheim. (Ein Ralendermacher gestorben.) Sier murde in aller Stille ber nach einer längeren Krankheit verstorbene Oberlehrer Wilhelm Bift aus Queicheim bei Landau (Pfals) feuerbestattet. Oberhehrer Bist durch seinen heimatkalender "Der Jäger aus Kurpfald", der in den letten Jah-ren mit dem "Boten von Mosel und Saar" du-sammengelegt wurde, in weitesten Kreisen befanntgeworden. Der Ralender ging nicht nur in jedes Dorf der Westmark, sondern darüber hinaus an die deutschen Bolkstumsgruppen im Auslande. In der Beschungszeit der Pfals wurde der "Jäger aus Kurpfals" ein Bekenntnis zum Deutschtum.

Pforzheim. (Tot aufgesunden.) In der Rüche eines Hauses in der Dr.-Frih-Todtsetraße wurde ein Ehepaar, 68 und 71 Jahre alt, tot aufgesunden. Es liegt wahrscheinlich ein Unfall por.

A. Meiffenheim. (Töblich verunglückt.) Diefer Tage wurde die 78jahrige Marie Bus auf der Strede swiften Meiffenheim und Ditenheim von der Lofomotive bes die Strede paffierenden Guterguges erfast und gur Seite geichleubert. Die Berlette murbe in das Aranfenhaus verbracht, wo eine ichmere Bruft-quetidung festgestellt murbe, die den Sod icon am felben Abend herbeiführte.

Bitenbad. (Schmeres Unglüd.) Den 48jährigen Bauern Egon Kern vom Unteren Scherenhof fand man tot im Getriebe des Hof-jägewerkes. Er war fehr wahrscheinlich von der Transmiffion erfaßt und gu Tode gedrückt

Reftenholz (Elf.) (Unfall.) Bei Schweißten an einem Bengintanf murde am Mitt-ber Schloffer Jofef Dorgler burch Explosion ichmer verlett. 3m Tant lagernde Bengindampfe mögen die Urfache diefer Explofion gemejen fein. Der Schloffer erlitt befon-bers ichmere Belichtsverlepungen, modurch ein Muge ernstlich gefährdet murbe.

Was bringt der Rundfunk?

Reichsprogramm Bericht zur Lage. Mar Reger Solftenmuste. Tändertiche Muslit der Gegenwart. Der Zeitsbiegel. Behrmachwortrag. Frontberichte Hollischer Bortrag. ...Hir Jeden etwas." 19.15—19.30: 19.45—20.00: 20.20—22.00:

Deutschlandsender: 17.15—18.00: Klassliche Kammer- und Orchester-nusit, 20.15—21.00: Kammermustt von Beethoven dis Bott-21,00-22.00: Gedenffendung für Dar b. Schinings.

as Urteil

Roman von Arnold Krieger

Alle Rechte bei: Wilhelm Heyne Verlag, Dresden

(45. Fortfetung) Der Berr im bellen Leinenangug lag gu sammengesunken da, ein Tröpfchen Blut an der Unterlippe, weil er sich gebissen hatte. Der Kops, über der Etrne zerichunden, aber ohne einen blutenden Rig. Andreas, immer hoch vom Lauf achgend, mar verblufft und enttäuscht. So schnell ging das, dachte er. Er frazie sich das Kinn, wulstete die Zunge in die Söhlung vor. dem Unterkieser, dachte anseitrengt nach, nahm den weggesallenen Resvolver und sah, daß das Wagazin Icer war. Da lief ihm eine Schütte eifigen Sandes über den glübend beißen Rüden.

Bie mar bas? Satte er in Notwehr gebandelt, als er diefen Jammerling niederichlug? Aber er wollte ja nicht ichuldlos fein - er wollte es dem Staat heimzahlen - darum war es gut, daß der noble herr ausgeschnauft hatte

und nun fo dalag. Andreas ging durch alle Zimmer seines Saufes. Er suchte etwas, und es qualte ihn, daß er nicht mußte, mas er fuchte. Gein Blid treifte über alle vertrauten Wegenstände.

Ueberall fuchte er mit machfender Aufregung. Der Comeif figelte ibn über bem Raden. Alle Schubfächer jog er heraus und iogar eine Michenlade.

Bo mar Cabine? Bas brodelte da auf dem Der Radipapparat. Barum loichte ihn Jest mußte er, mas er fuchte: Den Brief an en Reichsprafidenten!

Datte er ihn draußen verloren?

Mit vermehrter Dringlichkeit suchte er noch | einmal in allen Schränken, Truben, unter den Tischdeden, in der Kiiche.

an Diefer Beranftaltung teil. Die Ginmohner-

Cacilie geb. Schuhmacher fonnen am 20. b. M

icaft ift freundlichft bagu eingelaben.

Seine Sande gitterten. "Run tomme ich nicht mehr fort", fagte er, "mein Gott, ohne ben Brief bin ich verloren! Gie warten nicht lange

Er ichlug noch einmal mit den Sanden gegen alle Taiden. Er fand nur ein leeres Formu-lar. "Geride", dachte er in furzem Aufblenden. Bis gum Dunkelwerden lag er auf feinem

Bett, in feichtem Schlaf. Dann erhob er fich, die Arme behnend, mit

einem deutlichen Behagen. Er ging ins Freie, fog die abgefühlte Luft ein, lodie eine kleine Rape, schlug noch ein paarmal gegen die Taschen, aber nur so leicht= bin, um gu geigen, daß er noch baran bachte. Um ein Auto ftanden einige Menichen, Die

fich lebhaft unterhielten Unbreas grubte freundlich. Dann traf er Sabine.

"Wo warst du? Ich hatte ichreckliche Angst. Du, Erna kommt heute. Wohin willst du?" "Ein bischen ins Freie. Vtorgen verreise ich.

Bad die Roffer, Rleines." Er flopfte ihr auf die Bange. Benig fpater murbe heftig ans Genfter ber Stadtgendarmerie gebocht. Gin verftorter Mann ftand da. Der Steinmet

Undreas Manthen. Es sei ihm eben noch jur rechten Zeit ein-gefallen. Er habe jemand gemordet, einen herrn, einen hohen Bertreter des Staates, in dem Wäldchen bei der Chaussee.

Das Gesicht drudte große Angst aus. Der Mann fürchtete, wieder alles zu vergessen. Erft als man seine Angaben notierte, fühlte er sich Bollen Sie Ihre Fran feben?" fragte ber

Bachtmeister eine Stunde später. "Meine Frau?" Er war voller Staunen. Sie wurde hereingeführt. Rie war fie so start gemeien.

"Erna?" fagte er. "Bitte, nimm Blat." Aber dann erkannte er fie auf einmal nicht mehr, obicon fie immer wieder verficerte:

"Mein Andreas, jest wird alles gut. Best ift es vorbei."

Der Sturg und die Berdunkelung ihres Mannes gaben Erna munderbarerweise die ge-schwundene Kraft und die Haltung wieder, die sie brauchte, um dieses übermenschliche Leiden Bu tragen und baraus am Ende fiegreich her=

porzugehen. Der Fall Manthen war nun in aller Munde. Die Zeitungsleser ließen sich, je nach ihrer Sinnesart, von den Berichten rühren, erreifen, ericuttern, bezaubern, figeln ober gur tachdenflichfeit anregen.

Das Gericht bemächtigte fich des Taters und der Tat nicht ohne sichtliche Genugtuung. Dies war vertrauter Boben! Sier handelte es sich nicht mehr darum, ein starres Gesetz, dessen Sinn sich für einen Sonderfall in Unsinn verfehrt hatte, erbarmungsloß anzuwenden, dern hier mar der Tater jugleich ein Opfer,

dagu ein im Beifte geftortes. Andreas tauchte gur allgemeinen Bermunderung am Tage des erften, gründlichen Berhore mehrmals mit voller Rlarheit aus dem finftern Magma feiner Berfuntenheit.

Un diefem Tage erfannte er auch Erna, fragte sie ausstübrlich nach allem, ja, er gab Anweisungen für Gericke. Der Untersuchungsrichter erhielt einen ausführlichen Bericht, ber nur inspferu von der Wahrheit abwich, ale Andreas Wert darauf legte, mit Borbedacht gehandelt gu haben, mofür er ben Schuhmacher Januppa als Zeugen verlangte.

Doch sah man gerade in dieser Haltung ein ihre Beobachtungen seintegten und verhindern, daß Woment neuer Geistesstörung, da man nicht Ge lag Gleixner daran, zu verhindern, daß einem gesunden Mentigen fonnte, daß einem gesunden Mentigen an einer solchen Ausdeutung der Tat seines gelegen sein konnte. etmas gelegen fein fonnte.

Es häuften fich die Gutachten. Für die Ber-teidigung hatte fich Gleixner angeboten. Der beste Freund des Getöteten verteidigt den den Gerichtssaal und schien gerade dadurch sechuldigen! Schon dieser Amstand erregte größtes Aussehen und vermehrte die Sym- "Ich soll ihn nicht gemordet haben? Dann pathien für Manthen.

In den Stunden bes Aufgetauchtseins, die fait mit Regelmäßigkeit wiederkehrten, begriff dar mit Regelmägigteit wiebertehrten, begitt gest soll ich freigesprochen werden, aber weil der Unglückliche, daß man ihm das Zuchthaus ich die mir angetraute Frau liebhatte, dafür ersparen wollte, um ihn dafür ins Frenhaus ich die mir angetraute Frau liebhatte, dafür du herren. Mit aller Kraft stemmte er sich das wurde ich du Gefängnis verurteist. Sie sind gegen, und er ließ fich auch von Erna nicht bavon abbringen, daß er ja gesund sei, völlig ge-sund. Man benutte den inzwischen aufgesun-denen Brief an den Reichspräsidenten als Beweismittel dafür, daß Manthen icon vor ber Tat geiftesgeftott gemefen fein muffe. Er aber fagte höhnisch, er habe diefen Brief unter Gin-fluß von Alfohol geschrieben, und er empfinde ibn felbft als lächerlich.

Er drängte alle Bitten Ernas und ber Freunde gurud. Wenn Erna ihm fagte, er folle boch nachgeben, er muffe "fich erholen", jo er-regte ihn diefer Ausdrud maglos.

Gleigners Bladoner gipfelte in ben beiben Er wurde irre an dem Gefen, und er murde irre durch das Gefet.

Die Entwicklung icien flar. Die furzen ge-legentlichen Anfälle von icheinbarer geistiger legenklichen Ansalte bei befannten frügerischen Gesundheit waren die befannten frügerischen lucida intervalla, die von der Medizin heute mit Recht in Zweifel gezogen murden.

Die Tat felber fiel nicht in ein foldes Intervall. Das zu beweisen, mühte sich Gleigner mit allen Mitteln, und er sand darin Unter-stützung nicht nur bei Erna, Siewert, und Ru-dolf, sondern auch bei anderen Wollinern, denen manches Conberbare aufgefallen mar, und die ihre Beobachtungen festlegten und becibigten.

Andreas aber wehrte sich bis zum Schluß: "Ihr seid wahnsinnig, nicht ich!" so rief er in den Gerichtssaal und schien gerade dadurch "3ch foll ihn nicht gemordet haben? Dann mußte er ja noch leben!!"

Alls er wieder in feiner Belle mar, bachte Andreas zusammenfinfend:

wahnsinnig, nicht ich. Aber mich wollen fie da-hin bringen, weil es ihnen so pagt, weil ich ihnen unbequem bin.

Unter dem Bewußtsein, daß ihn das Gericht, die Verteidigung und fogar die Freunde mahn-finnig machen wollten, ericauerte er bis in bas Burgelgeflecht feines tapferen und ftarfen

Co war Andreas Manthen gerettet und gugleich verloren. Er murde in die Brovingial-beilanftalt Heckermunde überführt und mar nun einer von den 843 Infaffen. Man gab fich die größte Muße mit ibm. Aber diefer lette Rud. fall hatte die Zeichen der Endgültigkeit, und auf feiner Stim bildete fich eine Faltenfigur: bas griechische Omega, das dem Manisch-Depreffiven ichwerften Grades eigen ift.

Erna besuchte Andreas nicht oft. Gie mar ihm näher, wenn fie fernblieb. Ihre Beit mar ihm näher, wenn sie fernblieb. Ihre Zeit mar mit Anstrengungen ausgefüllt, sich eine Exi-stend du verschaffen. Ungeflärt blieben die finanziellen Berhältnisse. Die Behörden wur-den mit all den Schwierigkeiten dieses ein-maligen Falles nicht fertig. Jumer noch frit-ten einzelne Instanzen und Spezialgerichte um die Kinder. Für das übriggebliebene fleine Bermögen Mantheys wurde ein Treuhänder eingeseht. Die beiden Betriebe waren dem Er-liegen nahe, denn auch in Resselberg hatte es liegen nahe, denn auch in Resselberg hatte es große Rückichläge gegeben. und die bortigen Steinbruche gerfielen. So trat das ein, mas Ernas Dutter einft hatte verhindern wollen. (Fortfenung folgt)

Gaumeisterschaften im Karlsruher Keglerheim

Die Rarleruher Regler murben Baumeifter auf Int. Bahn mit ber ber Bereinsmannicaft. - 3m Ginzel wurde Zimmermann-Rarlfruhe Gaumeister. Den Ber Klubkampi holte fich "Präzise Uchi" Maunheim. - Auf Asphalt wurde höfler-Karlfruhe Gaumeister. - 3m Ber Alubtampf blieb Karleruhe Sieger, mahrend bei ben Frauen Mannheim ben Meister machte.

Um gestrigen Sonntag rollten einmal wieber die Rugeln über die Bahnen des Karlsruher Reglerheims. Die Schluftampfe um die Baumeisterschaften in verschiedenen Difziplinen wurden gestartet. Trop Krieg und sonstiger Einwirkungen, die teilweise Umbesetzungen der Mannschaften bedingten, wurden sehr gute Refultate erzielt. Auf Intern. Bahn fpielte die ber Bereinsmannschaft Karlsruhe in geradezu bestechender Form und überbot fogar das Resultat um über 100 Punfte, das fie 1941, wo fie Deutscher Meister murben, herausgeworfen hatten. Regler und Publifum waren voll und gang bei der Sache und mancher gute Wurf wurde durch den verdienten Beifall gewürdigt. Nach Abschluß der Kämpfe vereinigten- sich die Regler noch zu einem gemütlichen Beisammen= fein in ihrem iconen Beim.

Die Ergebniffe:

Juternationale Bahn: 6er Gan-Bereins: manuschaften: Karlaruhe: Aleinert 1501, Siehl 1444, Kußmaul 1548, Schäfer 1605, Kafer Bimmermann 1496, Bufammen 9202 Bft. Mannheim: Guttenberg 1422, Braun 1870, Brigner 1578, Diefenbacher 1547, Ebelmann 1411, Winfler 1608, Bufammen 8981 Bunfte.

Der Ber Alubtampf endigte gu gunften von "Präzise Acht" Mannheim mit 4622 Punkten, mährend "Bowling" Karlsruhe nur auf 4458

Gaumeifter im Gingel murbe Bimmrmann= Karlsruhe mit 1465 + 1479 = 2944. Sein Rivale Winkler-Mannheim erzielte 1470 + 1356 = 2826. Im 10er Städtefampf auf Int. Bahn Karls-ruhe gegen Mannheim fiegte Karlsruhe mit Punften gegen Mannheim, bas es auf

14635 Puntte brachte. Auf Afphalt um die Gaumeisterschaft der Männer wurde Höfler-Karlsruhe mit 990 Holz por Gerber-Mannheim Meifter.

Die Meifterichaft ber Frauen holte fich Frau Bolff-Mannheim mit 1057 Solz, mahrend Frl. Raftel-Karleruhe, die nicht in ihrer fonstigen Form war, es nur auf 996 Holz brachte.

Der Ber Alubfampf für Manner brachte Karlsruhe den Sieg mit 2392 Bolg, Mann= heim fam auf 2815.

Anapp aber ficher holten fich aber dann die Mannheimer Frauen ben Ber Rlubfampf vor Karlsruhe. Mannheim 2940, Karlsruhe Bei ber ber Bereinsmannichaft blieb Bein-

beim 4510 Sols vor Mannheim 4488 Sols Baufieger.

Bom Rennsport Lilienstein gewann Rofenberg=Jagdrennen

Mittelpunkt der Karlshorster Rennen war das Rofenberg-Jagdrennen über 4000 Meter, genannt nach einem ber besten Rennreiter aller Zeiten. Nach anfänglicher Führung von Coeur= dame lagen Dorficmied und Lilienstein lange dicht befeinander, bis am vorletten Sprung Dorfichmied einen Fehler machte und Lilienftein freie Bahn ließ. Gardebragoner fam aus fast letter Position noch auf den zweiten Plat por Perpetu, Dorfichmied und Creofi.

Raufbold fiegt in Duffeldorf

Im Düffeldorfer Soffnungspreis trafen fic die besten westdeutichen Dreijährigen. Much diesmal erwies fich Raufbold feinen Altersgefährten als klar überlegen. Nachdem Welt= frise bis in die Gerade geführt hatte, stieß B. Schmidt mit dem Oleander-Sohn vor und gewann überlegen gegen Piaft, der Beltfrife noch hinter sich ließ.

Mehr Renngemeinschaften im Rubern

Im Rudersport ergeben sich für die Bereine in diesem Jahre in der Zusammensehung von Bierern und Achtern in mancher Hinsicht schwierige Berhältnisse, da die Zahl der zur Berfügung ftebenden Leiftungsruderer nur fehr beschränkt ift. Es wird daher mehr noch als in früheren Jahren zur Bildung von Renngemeinschaften übergegangen werben, die vom Sachamt Rubern im NSRL ichon immer gefordert murben. Renerdings hat fich auch

FC. Freiburg tampflos Sieger

Das in Freiburg angesette, rudftandige Berbandsfpiel &C. Freiburg — Feudenheim fam nicht jum Austrag, ba Feudenheim auf Spiel und Buntte verzichtete. Das mit 0:0 gewertete Spiel gilt fomit für Freiburg als gewonnen wodurch die Breisgauer in der Tabelle über ben Bfk. Reckarau und FB. Daglanden rücken, ber am fommenden Conntag gleichfalls in Freiburg zum letten Punktekampf antritt. Die Tabelle zeigt nun folgenden Stand:

Bereine: Spiele gew. une. verl. Tore Pfte VfN. Wannheim BiTuR. Feubenheim SV. Walbhof VfV. Wühlburg Biorzbeim Freiburg Darlanden Reckarau Bastatt Bhonix Karlsrube

Daglanden hielt fich tapfer FB. Darlauden - BiB. Mühlburg 0:1

Ginen fnappen Sieg nur fonnte Mühlburg in dem Freundschaftsspiel auf dem Daglander Plat erringen, tropbem es mit ber Mann-icaft Bicicowift; Schule, Runich; Berg, Gesner, Joram; Rrumbold, Rebfirich, Geeburger 1, Spater und Seld eine gute Befehung aufmies im Gegensat ju Daglanden, das mit Ausnahme von Linder und dem alteren Rlingler ausichliehlich Jugenbipieler gur Berfügung hatte. Dazu hatte Daxlanden 4 feiner beften Jugendipieler zu dem gleichzeitig ftattfindenden

Bannausmabliviel abgegeben, womit beftens

bofumentiert wird, wie gut es um den Rach-

wuchs in diesem Berein bestellt wird. Die

eine Tagung der Audervereine von Groß-Berlin mit dieser Frage befaßt, und voraus-sichtlich wird es in Berlin icon bei der Frühahrsregatta und ber Sauptregatta verichie= dene neue Renngemeinschaften geben.

Es fteht gu erwarten, daß man auch an an= deren Pläten den gleichen Weg mählen wird, um leiftungsstarte Mannschaften beranzu= bilben, die für eine Bertretung bei den auf ben 31. Juli und 1. August nach Berlin-Grunau neu angesetten Deutschen Meister= Schaften im Rubern 1943 in Betracht tommen.

Dentice Ringer-Meisterschaften. Das Fach-amt Schwerathletif im NSRL führt neben ber beutschen Mannschaftsmeisterschaft im Gewichtheben, die am 4 Juli als Gernfampf ftattfindet, auch in beidranttem Umfang Titelfampfe im Freistilringen durch. Gur die Endfampfe follen in den einzelnen Gewichts= flaffen höchstens acht Bewerber zugelaffen 3m Bantam=, Leicht= und Mittel= gewicht finden die Titelfampfe am 22. und 28. Mai in Zella-Wehlis fatt, im Feder, Belter-, Halbichwer- und Schwergewicht am 29. und 80. Mai in Augsburg.

Beltrefordmann Gunder Sagg gewann in seiner schwedischen Heimat einen Waldlauf über 8 Kilometer und zeigte dabei schon eine vielversprechende Form. Der Wurfathlet-Bergh schleuderte den Diskus schon 49,74 Weter weit.

jungen Leute hielten fich durchweg fehr aut, tropdem ihre forperliche Unterlegenheit fie in Nachteil fette, mas besonders vom Sturm zu fagen ift, der trot mancher netter Aftionen sich bei-der starken Mühlburger Abwehr nicht durchzusetzen vermochte. Der beste Mann= icaftsteil mar die Abmehr mit Linder als Dreh- und Angelnunkt in der Läufermitte, an dem fo manche Mühlburger Angriffsaktion scheiterte. Mühlburgs Elf war als Ganzes ftärfer und beffer, mas befonders vor Salbzeit ju einer größeren Feldüberlegenheit führte. Die Berteidigung befriedigte und die Läuferreihe mar besonders erfolgreich in der Berstörung und im Aufbau. Mublburgs Sturm arbeitete technisch gut, zeigte flüssige Zusam-menarbeit, war aber im Schuß zu ungenau und

hatte überdies Bech mit einigen Lattenschuffen. In der ersten Hälfte gestaltete Mühlburg mit dem Rückenwind das Spiel überlegen, aber Daylandens Ubwehr schlug sich sehr gut und vereitelte jeden Erfolg. Ein scharf getretener Freiftog von Spater verfehlte fnapp fein Biel, ein Bombenichuß Seeburgers prallte von der Latte gurud und ein weiterer icharf geschoffe-ner Ball von Rehlirich wurde von Darlandens Süter famos gehalten. Daglandens Angriff trat nur vereinzelt in Aftion.

Rach der Paufe mar bas Spiel offener und Mihlburgs Abmehr nußte mehr in Aftion treten. Erft in ber 30. Minute wurde bas Spiel entichieden, als Spafer einen Freiftog icharf jum einzigen Tor bes Tages verman= belte, nachdem Rehfirsch zuvor wiederum einen

Lattenschuß zu verzeichnen hatte. Das faire Spiel wurde von Schiedsrichter Raftatter-Karlsrufe gut geleitet.

stand als in der ersten Begegnung, hatte aber nie Aussicht, den in Riel abgegebenen Borfprung wettzumachen. Boller brachte in der 18. Minute Holstein in Führung, der vom ESB. Hamburg für Rostock freigegebene Mittelläufer Bartner erzielte fünf Minuten fpater ben Ausgleich. Golftein Riel ift nun in der Borrunde am 2. Mai spielfrei und greift erit am 16. Mai in der 2. Borrunde wieder in das

Potalmeister vom 1. FC. Nürnberg besiegt Unter den gablreichen Freundichaftsfpielen ragte wie am vergangenen Sonntag, so auch diesmal die Begegnung dwischen der jungen Elf des Altmeisters 1. FC. Nürnberg und der Mannichaft des Pokalsiegers 1860 München, diesmal in Nürnberg, heraus. Zum zweiten Mal hatte diese Begegnung 25 000 Buschauer angelodt. Die vielversprechende Mürnberger Mannichaft machte ihre Münchener Riederlage mit einem unerwarteten 3:0-Erfolg wett. Das überragende Rübrungstor Frankels in den erften Spielminuten gab ben Murnbergern die notwendige Rudenstärfung, die ihnen im

Prächtiger Sport bei den Schwimmwettkämpfen

Die beiten Somimmer am Start - Bann 109 Rarlsrube erfolgreich

Am geftrigen Conntag fanden im biefigen . Bierordtbad die Schwimmprüfungswettfampfe Gebietes Baden (21)/Eljag der 53 und bes BDM. ftatt. Sier gab es in allen Rennen prächtige Kämpfe, und die Bettkämpfer voll-brachten zum Teil fehr gute Leiftungen. Die Banne Konftanz, Freiburg, Strafburg, Mülhausen, Pforzheim, Beibelberg und Karlsruhe hatten ihre besten Schwimmer zur Stelle, jo daß in allen Disziplinen die Beteiligung groß

Am Bormittag sowie am Nachmittag war der Bann 109 Karlsruhe überaus erfolgreich und konnte in der Vunktwer-tung mit 8 Siegen den 1. Plat belegen, An Stelle fam bann Bann 113 Freiburg mit Siegen, vor Bann 738 Strafburg und Bann 172 Pforzheim mit je 4 Siegen.

Um Nachmittag murben die wichtigften Enticheidungen por einer großen Buichauermenge ausgetragen. Nach einem Fanfarenruf nahm der Führer des Bannes 109, Pg. Fren, die Begrußung vor, und gleich anichließend baran wurde die 4 × 100 Meter Kraulstaffel ber 53. geftartet. Die Begeifterung des Bubli= fums war jederzeit groß und fand mit ber 10 × 50 Meter=Staffel der Karlsruher Bimpfe ihren Höhepunft. Hierbei fonnte der Jungsframm 1/109 vor bem Jungstamm 8/109 ein=

Unentschieden gegenüber Solftein

Im Rüdfpiel ber Musicheibungsbegegnung gur Vorrunde der Deutschen Fußballmeifter= schaft zwischen TSG. Rostod und Holstein Riel begnügten sich die im Vorspiel 4:0 siegreich gebliebenen Kieler mit einem 1:1 (0:0) unent= chieben, das ihnen das Weiterrücken in die Vorrunde gestattet. Die Roftoder Elf leiftete auf eigenem Blate erheblich frarferen Biber-Beichehen um die Deutsche Meisterschaft ein.

Mündener Spiel gegen ben erfahrenen Weg-ner gefehlt hatte, ber fich burch Binties forgfältige Dedungsarbeit feine icharfite Baffe, Rrudeberg, nehmen ließ. beutig ben Sieg erringen. Ebenfo fonnte jeder mann Ginblid erhalten in die Aufgaben bet Deutschen Lebensrettungsgemeinschaft, die di allgemeinen Rettungsgriffe, Transportschwim men fowie Stredentauchen und Rleiderichwim men porführte.

Die Ergebniffe: Sitter-Jugend:

Siffer-Jugend:
100 Meter Bruft: 1. Sieger: Scherrle (Bann 746)
Mülbausen 1.22.4 Win.; 2. Ebinger (Bann 172) Pforts
beim 1.23.8 Win.; 3. Schütz (Bann 113) Freiburg 1.26.6
Min. — 200 Meter Bruft: 1. Schütz (Bann 113) 3.02.4
Min.; 2. Durian (Bann 109) Aarlsrube 3.05.2 Min.
3. Bachmeber (Bann 109) 3.06.8 Min. — 100 Meter
Braul: 1. Franke (Bann 172) 1.06.6 Min.; 2. Burli
born (Bann 109) 1.13.5 Min.; 3. Clab (Bann 748)
1.14.4 Min. — 200 Meter Brault: 1. Danneder (Bann 114)
1.40 Min. — 200 Meter Brault: 1. Sanneder (Bann 114) 14.4 Min. — 200 Weter Krant: 1. Lannetter (Bal 4) Konstanz 2.42.0 Min.; 2. Gantert (Baun 11) eidelberg 2.47.1 Min.; 3. Clad (Bann 746) 2.51 kin.; — 400 Meter Krant: 1. Lipb (Bann 110) 6.24 kin.; 2. Wiest (Bann 746) 6.38.6 Min.; 3. Köbl dann 110) 6.58.8 Min. — 4 × 100 Meter-Krust-Staffe Bann 746: 5.44.4 Min.; 2. Bann 110: 5.56.2 Min Bann 113: 6.06.7 Win. (Der Bann 109 Karlsruf Thie hette Leit Lomann murke unglistlichermei 3. Bann 113: 6.06.7 Min. (Der Bann 109 Katistips ber die beste Zeit schwamm, wurde ungsücslicherweise bistanziert.) — 100, 200, 100 Meter-Lagenstassel: 1. Sie aer Bann 109: 5.45.6 Min.; 2. Bann 172: 5.46.9 Min.; 3. Bann 110: 6.02.2 Min. — 4 × 100 Meter Kraufstaffel: Bann 172: 4.53.1 Min.; 2. Bann 110: 5.05.6 Min.; 3. Bann 109: 5.07.6 Min. — 100 Meter Kniden. I. Sieger Morsof (Bann 109) und Kiedne (Bann 172) 1.26.3 Min. (totes Kennen); 2 Angis (Bann 746) 1.31.0 Min.; 3. Lah (Bann 110) 1.33.4 Min.

Bund Deutscher Mabel:

Bund Deutscher Mäbel:

100 Meter Brust: 1. Kanbeder (Bann 738) Strasburg
1.32.8 Min.: 2. Schirmann (Bann 172) 1.36.4 Min.:
3. Baber (Bann 746) 1736.9 Min. — 200 Meter Brust:
1. Schöffel (Bann 738) 3.23.0 Min.: 2. Kanbeder (Bann 738) 3.25.2 Min.: 3. Schirmann (Bann 172) 3.36.4 Min.
— 100 Meter Kiden: 1. Lieh, Margot (Bann 109)
1.29.0 Min.: 2. Robn (Bann 172) 1.31.2 Min.: 3. Ragel
(Bann 172) 1.39.2 Min. — 100 Meter Kraul: 1. Lieb
(Bann 109) 1.18.4 Min.: 2. Lichtenberger (Bann 110)
1.23.0 Min.: 3. Borberts (Bann 110) 1.24.4 Min. —
400 Meter Kraul: Lieb (Bann 109) 6.23.4 Min.: 2. Ebel
(Bann 110) 6.25.4: 3. Borberts (Bann 110) 6.34.3 Min.
— 3 × 100 Meter Bruststaffel: 1. Bann 738: 4.47.5
Min.: 2. Bann 172: 4.54.6 Min.: 3. Bann 113 5.23.5
Min. — 100. 200, 100 Meter Lagentiaffel: 1. Bann
738: 6.28.1 Min.: 2. Bann 172: 6.39,4 Min.: 3. Bann
110: 6.53.6 Min.

Peutsges Tunghalt:

Deutsches Jungvolt:

Deutsches Jungvost:

100 Meter Brist: 1. Abb (Bann 113) 1,33,0 Min.;
2. Bauer (Bann 109 1,34,3 Min.; 3. Settler (Bann 110)
1,35,6 Min. — 100 Meter Miden: 1. Münzing (Bann
109) 1,36,6 Min.; 2. Gilming (Bann 746) 2,03,4 Min.
— 100 Meter Araul: 1. Sairer (Bann 172) 1,16,2 Min.;
2. Mide (Bann 113) 1,20,2 Min.; 3. Hues (Bann 172)
1,22.8 Min. — 3 × 100 Meter Lagenstaffel: Bann 172)
1,22.8 Min. — 3 × 100 Meter Lagenstaffel: Bann 109
1,3: 5,04,2 Min.; 2. Bann 113: 5,04,8 Min.; 3. Bann
172: 5,11,6 Min. — 3 × 100 Meter Bruitstaffel: 1.
Bann 109: 4,37,4 Min.; 2. Bann 10: 450,4 Min. —
50. 100, 50 Meter Arausschaffel: 1. Bann 172:
2,33,6 Min.; 2. Bann 113: 2,37,7 Min.; 3. Bann 109:
2,47,4 Min. — 10 × 50 Meter Staffel ber Aerskruber
Tungstämme: 1. Jungstamm 1/109: 2. Jungstamm III;
3. Aungstamm V; 4: Jungstamm 2/109.

Jungmädel:

100 Meter Bruft: 1. Haug (Bann 114) 1.37,2 Min.;
2. Kempter (Bann 114) 1.37,8 Min.; 3. Lieb, Sonja
Bann 109) 1.41.0 Min. — 100 Meter Küden: 1. Enzle
(Bann 113) 1.41.0 Min.; 2. Jung (Bann 172) 1.51.6
Min. — 100 Meter Kraul: 1. Sauerburger (Bann 133)
1.33.8 Min.; 2. Miller (Bann 172) 1.48,4 Min. —
3 × 50 Meter Kraulifuraffel: 1. Bann 113: 2.03,0 Min.;
2. Bann 109: 2.03.8 Min. — 4 × 50 Meter Kutstaffel:
1. Bann 114 11nd 2. Bann 110: belde Mannichaften
wurden distanzieri.

Die Meiftericafts=Ruberregatta 1948 murbe jeht in das Metikampfprogramm der deutschen Ruderer aufgenommen. Die Titelkämpfe fin-den am 31. Juli und 1. August in Berlin-Grünau statt.

Familien-Anzeigen

Renate

Karlsruhe, Zirkel 25a, 18. 4. 1943. tiefer Trauer: Hans Eicher,

Theresia Großmann geb. Jung. Rotenfels, 18. April 1943. Horst-Wessel-Str. 1.

In tiefem Leid: Otto Grossmann
u. Frau Paula geb. Ball, Gemüse
u. Obstvertrieb; August Grossmann, Kaufmann, u. Frau Josefine geb. Hertwig nebst Enkelkinder Bruno, Anita und Otto. Beerdigung: Dienstag, 20. April. 43. 18.30 Uhr. vom Trauerhaus aus.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteiln., f. die schön. Krauzsp. b. d. Heimgang m. lb. Mannes Fr. Wolf, I. Hauptwachtmeister, danke ich herzl. Bes. Dank der Ortsgr-der NSDAP. Mitte I. Herrn Ober-rechnungsrat Geisendörfer u. sein. Kameraden, d. Kriegerver. Rs. 40, sowie den H. Geistlichen für ihre treatraiehen Worte.

Karlsruhe, Stefanienstraße 23.

Blumensp. u. die sonst, Beweise rzl. Anteiln. anl. des Todes mein. ", unverg. Mannes, Albert Schimpl ge ich herzl. Dank. Besond. den ungern der Städt. Werke, d. Be-Khc., Werderstr. 76, 12, 4, 1943

lers, Schwagers, Enkels, Neffen u. Onkels, Soldat Artur Speck, sag. vir allen unsern innigsten Dank. Karlsruhe (Albsiedlung), 13. 4. 4

Leid, das uns durch der

Stefan Kapf und Familie; Lucie Viernekäs, Winterstr. Karlsruhe, 12. April 1943.

Karlsruhe, Kapellenstr. 22 u. Wein brennerstr. 27, 9. April 1943.

Im Namen d. trauernd. Hinterbl. Frau Eva Stemmler Wwe, u. Kdr arlsruhe-Aue, Wasgaust. 10, 11.4.4

t. Anteilnahme. die uns dur Heldentod uns. lieb., unvergel ders. Schwagers, Onkels u Auch danken wir in die School Kranze u. Blumenspt, sowie d. zah reiche Teiln. an d. Seelenamtert Allen ein herzl. Vergelts Gott. In stiller Trauer: Die Geschwiste Schaufler, Braut u. Auverw.

Namen der trauernden Hintes eb.: Eugen Kollmar. ißlieim, 10. April 1943.

tiefem Schmerz: Familie Ott estian, Braut u. Anverwandte.

urmersheim, 6. April 1943. In tiefer Trauer: Familie Mart Peter, Obf., u. Angehörige.

Heimgang uns. gut., treubesorgte Mutter Frau Anna Bigenbreiei geb. Frey, zuteil wurden, sage wir hiermit herzl. Dank.

ndweier, 12. April 1943.

Gepper betroffen hat, sagen wi hiermit ein herz!. Vergelts Gott. In tief. Schmerz: Cäzilia Gepper geb. Lienhard und Angehörige. Berghaupten, 16. April 1943.

gt für die 49. Zuteilungsperiod gt für die 49. Zuteilungsperiod Mittwoch, den 21. — alfgemei und am Donnerstag, den 22. s. — Selbstversorger, Bruchsa April 1945, Kartenausgabestell

tuhranstalt, Gebäude der techt Aemter im Rathausanwesen, Z. schriftlich od, mündl. abzugeber Das Fahr- u. Begleitpersonal de Abfuhranstalt ist angew., keiner Meldungen entgegenzunehmer Lahr, 16. 4, 43. Der Oberbürgermst

Stellen-Angebote

etriebsingenieur als Hallenleiter Zerspanungswerkstätten von Industriewerk in Tirol gesucht. Zie sich. Disponent, verantwortungs sich. Disponent, verantwortung, bew. Mitarbeiter, energ, sich. Au treten, Befähig, z. Menschenführt, u. Beherrschung des Ausländereit satzes unerläßi. Ostmärker bevor. Ausführt, 🖾 mit Lichtbild, Lebens u, Zeugnisabschr., sowie Angabe der Gehaltsanspr, u, des frühest. Eintrittstermines sind zu richten u "B. 749" an die Ala, Innst Museumstraße 16.

leiter der Betriebsmittelstelle wie Industriewerk in Tirol gesuch Derselbe muß neben den fachlic Fähigk, volkkommen beherrsche Vorrichtungsbau, Werkzeug- u, Machinenbeschaffung, Abrechn, martstellen, organisat, Fähigkeite u, die Befähig, zu einwandfreu, Weschenführung erbringen. Os märker bevorz, am it den üblic Unterlag, sowie Bekanntgabe die Gehaltsanspr. u, des früh, Eintritt termines sind zu richt, an die Allinnsbruck, Museumstr. 16, u, "8.92: Wachmänner für d. besetzt. Gebleit elter der Betriebsmittelstelle Wachmänner für d. besetzt. Geblet gesucht, freie Unterk. Bekleid. Verpfleg. Wedo Osnabrück. Ausl erteilt: Walter, Straßburg. Neudor Elsaß, Kolmarer Straße 124.

ilfsarbeiter u. Arbeiterinnen Bäckerlehrling, braver, kräft. Junge, der das Bäckerhandwerk erlernen will, sucht Bäckerei Summ, Karlsr., Amalienstraße 3, Ruf 3952. Schulungsleiterin f. unsere umfang Lehrwerkstatt (Schäftenäherei)

afbaugebiet ges. Geeign. nlichkeiten, evtl. Direktrice Gästebuchführerin, perf., solide u. 1 Sekretärin, mit allen vorkomm ürofräulein für kaufm. Büro, ganz-oder halbtags, gesucht. ⊠ 47668 Führer-Verlag Karlsruhe. lickerin, tücht., in od. auß.

Stellen-Gesuche

obensmittelfachmann, 43 J., z., Geschäftsführer ein bedeutend

(aufmann, bilanzsicher, Kenntnisse i Durchschreibebuchhaltung, sucht pass. Stelle als Buchhalter zum 1, 5, 43, 🖂 47665 Führer/Verl. Khe. rau sucht für abends Büroreinigen 47619 Führer-Verlag Karlsruhe. Frauen, junge, suchen Stellung Wirtschaftsbetrieb mit Landwirtsch. angenehm, Kochen kann mit über rommen werden. S 31712 Führer

Anzug, schwarz, gut erh., Gr. 1,70 80 RM, Klappzylinder, Gr. 54, 15 R

zu verk. Karlsr., Waldhornstr.25, IV Frisiertollette (Metall) 45 RM zu vkf. geb., zus. 37
gr., Siegrist, Schreinerel, Karistune,
Fr. Siegrist, Schreinerel, Karistune,
Fr. Siegrist, Schreinerel, Karistune,
Fr. Siegrist, Schreinerel, Karistune,
Brauerstraße 15,

Auszlehtisch, pol., 20 RM, Gasherd,
S-Loch, qut erh., 25 RM, zu verkauf.

Eliciestange, 3 m, 5 RM zu verkauf.
Anzus. 10—12 Uhr. Bleines, Karistuhe, Marienstraße 17, (47550)

Fr. Siegrist, Schreinere,
Fr. Siegrist, Schreine Rastenverschi Schrift 2 etch. Statistic, geb., 2us. 39 2M, 2u verkaufen. Fr. Siegrist, Schreinerei, Karlsruhe, Schlafzimmer-Einrichtung, 2 Better gebr. oder neu, gesucht. Ruf 61 Karlsruhe, Ludwig-Wilhelm-Str. 1

Koch- u. Backhord (Webers), g. erh.,
110 271 zu verkf. Sulzbach bei Ettlingen, Haus 61.

Gasherd, 4fl., mit Backofen, repar., bed., 15 m zu verkauf. ≤ 47228 Führer-Verlag Khe. ← 47228 Führer-Verlag Khe. Führer-Verlag Khe.

Gasherd, 3fl., mit Backofen u. Ständer, gut.erh., 45 ≈ 2 verkf. Zu erfrag, nach 17 Uhr bei Demann, Khe., Baumeisterstr. 28, V.

Gasherd, 2fl., mit Gestell, 18 ≈ 2. verkf. Zu erfrag, and the Demann of the Stump Bruchsal, Kasemenstraße 23. Stindersportwagen, gut erhalt, ge 47557 Führer-Verlag Karlsruhe. verkaaf 🖾 47,406 Führer-Verl. Khe.

Nähmaschine 75 RM, zweirädr. Handwagen 75 RM, Tisch m. Marmorpi,
45 RM zu verkaufen. Karlsruhe.

Verkaaf 🖾 47,406 Führer-Verl. Khe.

Sportwagen u. Kindestühlichen, son wie gebr. Nähmaschine ges. Joh.
Reuter VI, Altenheim, Lindeng. 6.

m. Kette 20 M., 2 gr. Scheren je 20 M. Rehgeweihe, versch., 80 M., 2 gr. Spiegel je 30 M., Zylinderhut 15 M. steiter Hut 12 M. Gehrock 12 M. 2 cut je 12 M., Tischdecke je 40 Mt zu verkaufen. ⊠ 47386 Führer-Verlag Khe. "Prakt, Ratgeber", 1. u. 2. Band, für 10 Mt, 4 Wandbilder, zus, 20 M, zu verk. ⊠ 47473 Führer-Verl. Khe.

Kupferstiche, alte, von 1765, italien. Städtebilder, 40 Stück, zu verkauf,

Kaufgesuche

Offiz.-Rock u. Reithose für Gr. 1,70 für meinen Bräutigam gesucht.

☑ 47632 Führer-Verlag Karlsruhe. Pflichtjahrstelle, in gutes Landhaus gesucht. 331572 Führer-Verl. Khe. (Offiz.-Anwärter) ges 0. 1.80 m

(Offiz.-Anwärter) ges. Gr. 1,80 47380 Führer-Verlag Karlsruhe Hose, schwz., lang, O.-Hemden, wß u. farb., U.-Jacken, U.-Hosen, An

lingen, Haus 61.

Emailherd, gebr., mit Nickelschiff, f. 25 RM zu verkaufen. Eisenhardt, Werderstr. 80, II., Khe.

Gartenbank, gut erh., zu kauf, ges. Grube, Gaggenau, Ruf 489.

Gartenbank, mögl. Birke, gesucht / ☑ 47593 Führer-Verlag Karlsruhe.

Amtiiche

Bekanntmachungen

Bruchsal, Wegen Erledigung notwendiger Vorarbeiten für die bevorstehende 49. Lebensmittelkartenausgabe, bleibt die Kartenausgabe, bleibt die Kartenausgabe, bleibt die Kartenausgabe erstelle und das Bezugsteinamt am Blenstag, den 20. d. Miss. 20. Samstag nachmittag einige Stunden f. Badeanstalt ges. Die Lebensmittelkartenausgabe erstelle und das Bezugsteinamt am Dienstag, den 20. d. Miss. 20. Samstag nachmittag einige Stunden f. Badeanstalt ges. Herrmann, Khe., Ostendstraße. 5.

Küchengehlifin z. sof. Eintr. ges. Landes für des desfrauenklinik Khe., Kaiseraliee 10. Mignon), güt erh., zu verk. Preis desfrauenklinik Khe., Kaiseraliee 10. Mignon), güt erh., zu verk. Preis desfrauenklinik Khe., Kaiseraliee 10. Mignon), güt erh., zu verk. Preis desfrauenklinik Khe., Kaiseraliee 10. Mignon), güt erh., zu verk. Preis desfrauenklinik Khe., Kaiseraliee 10. Mignon), güt erh., zu verk. Preis desfrauenklinik Khe., Kaiseraliee 10. Mignon), güt erh., zu verk. Preis desfrauenklinik Khe., Kaiseraliee 10. Mignon), güt erh., zu verk. Preis desfrauenklinik Khe., Kaiseraliee 10. Mignon), güt erh., zu verk. Preis desfrauenklinik Khe., Kaiseraliee 10. Mignon), güt erh., zu verk. Preis desfrauenklinik Khe., Kaiseraliee 10. Mignon), güt erh., zu verk. Preis desfrauenklinik Khe., Kaiseraliee 10. Mignon), güt erh., zu verk. Preis desfrauenklinik Khe., Kaiseraliee 10. Mignon), güt erh., zu verk. Preis desfrauenklinik Khe., Kaiseraliee 10. Mignon), güt erh., zu verk. Preis desfrauenklinik Khe., Kaiseraliee 10. Mignon), güt erh., zu verk. Preis desfrauenklinik Khe., Kaiseraliee 10. Mignon), güt erh., zu verk. Preis desfrauenklinik Khe., Kaiseraliee 10. Mignon), güt erh., zu verk. Preis desfrauenklinik Khe., Kaiseraliee 10. Mignon), güt erh., zu verk. Preis desfrauenklinik Khe., Kaiseraliee 10. Mignon), güt erh., zu verk. Preis desfrauenklinik Khe., Kaiseraliee 10. Mignon), güt erh., zu verk. Preis desfrauenklinik Khe., Kaiseraliee 10. Mignon), güt erh., zu verk. Preis desfrauenklinik Khe., Kaiseraliee 10. Mignon

Weinfaß von 40-75 Ltr. gesucht

⊠ 47167 Führer-Verlag Khe. H.- od. D.-Fahrrad gesucht. W. Matt müller, Karlsruhe, Kaiserallee 16. D.-Fahrrad, neuw., auch ohne Bereif gesucht. ⊠ 47394 Führer-Verl. Khe

esucht. ⊠ 47484 Führer-Verl. Khe Tiermarkt Bruthuhn zu kaufen od leihe

Drahthaarfox, 11/2jährig, zu verkauf Dilli Karlsruhe, Soflenstr. 40, III.

Entlaufen Drahthaar-Fox, auf d. Namen S hörend, am 15. 4. entlaufen. geben geg. Belohnung bei ier, Karlsruhe, Adlerstraße. 60

Zu vermieten

Zimmer, gut möbl., an berufst. Fräul, auf 1. 5. zu verm. Anzus. von 18-20 Uhr. Karlsruhe, Jollystr. 67, IV.

Mietaesuche

Zimmer, größ., leer., im Stadtze gesucht, M 48130 Führer-Verl, K v. berufst. Frl. (Oststadt) gesucht

48093 Führer-Verlag Khe. Limmer, einf. möbl., f. Zimmer, möbl., mögl. Stadtmitte, v. berufstätigem Fräulein gesucht. ⊠ 48012 Führer-Verlag Khe. Zimmer, einf. möbl., v. alleinsteh, Frau gesucht. Mühlburg bevorz.

48141 Führer-Verlag Khe.

Khe., Techn. Hochschule, Ruf 95 98. Immer, möbl., mit Küchenbenütz f. ordentl. ältere Frau gesucht

✓ 48046 Führer-Verlag Khe. od. 1 Stube, kl. od. gr., leer, in kl. Dorf Badens zu miet.gesucht. ☑ 48075 Führer-Verlag Khe:

Zim.-Wohnung, Schwarzwald, berufstätigem Fräulein g

48045 Führer-Verlag Khe. dhaus zu mieten ges. v. Offiz

-2 Zimmer, möbl., mit Kochgeleg

2 Zim.-Wohnung od. gr. 1 Zim.-Wohnung im Lande Baden zu mieten GLORIA - PALAST: Heute letzter Tag! ges., ev. Tausch geg. gr. 1 Z.-W. 2.30, 4.45, 7.15, Blumen aus Nizza", a Berlin, 53 46021 Führ. Kan.

Zim.-Wohnung, Gartenhinter Stadtm., Miete 33 RM, geb Ges. 2—3 Z.-Wohnung. ⊠

Führer-Verlag Khe. Zim. Wohnung, schöne, geräum, mit einger. Bad, Mans. u. Gartenanteil, in schöner Lage Weststadt, geg. 3 Zim. Wohnung mit Bad u. Zub., im 1. od. 2. Stock, beziehb. nach Wiederinstandsetzg. (Aug., Sant 4.) Sept. 43) zu tauschen. ⊠ 31887 ührer-Verlag Khe.

Zimm.-Wohnung mit Mansarde u. Bałkon gegen 3 Z.-Wohnung mit Mans. u. Bad, 2. od. 3. Stock, zu

Handelsschule Merkur, Karlsruhe, Kochstr. 1, Ruf 2018, b. d. Kaiserallee. Nach Ostern beginnen die einjährige und halbjährige Ausbildung sofort. Ausk. Prosp. ngenieur (Masch.) erteilt Unterri

er-Verlag Karlsruhe

Theater

Badisches Staatstheater. Großes Haus. 19. 4. geschlossen. — 20. 4., 16.30 bis 21 Uhr, außer Miete, Wahlmiet heater der Stadt Straßburg. April, 19.30 Uhr, im sangernau
 Sinfoniekonzert. Ende 21.30 Uh 20. April, 18.30 Uhr; "Urfaust": Ende 21.30 Uhr, Stamms, B 18. 21. April, 18.30 Uhr; "Cavellerla rusticana" und "Der Bajazze". Ende nach 21 Uhr, Stamms, C 17. 22. April, 18.30 Uhr; "Zar und Zimmermann". Ende 21.30 Uhr, Stammeltz E14. sitz E 16. 23. April, 19:30 Uhr, im Sängerhaus: Karfreitagskonzert. Ende 21.30 Uhr. 24. April, 18:30 Uhr: "Urfaust". April, 17 Uhr: Der Ring des Ni-lungen: "Slegfried". Ende 22 U. April, 19 Uhr: "Madame Butter-". Ende 21.30 Uhr.

Filmtheater

Kehl: Musikhaus

CAPITOL. Tägl. 2.30, 4.45, 7.15 Uhr. Zarah Leander in "Damals". Abds. num, Plätze. Vorverk. ab 3 Uhr. Keine telet. Bestellungen! Num. Plätze. Vorverk. ab 8 Unt. Keine telef. Bestellungeni Verl. Khe. Weine telef. Bestellungeni Verlegeni Verlegeni

ATLANTIK zeigt: "Frasquita". Beg.: 2.45, 5.00, 7.15, So. 2.30. Jug.-Verb. RHEINGOLD. Heute letztmals "Liebes-SCHAUBURG. Heute "Die goldene Stadt". Wochenschau, Beginn 3.00 5.15, 7.30 Uhr. Jugend nicht zugel Vagabunden". Wochens

Durlach, Kammer-Lichtspiele. 91675. Tägl. 5.15 u, 7.30 Uhr. So. ab 3 Uhr das lustige Abenteuer "Konfetti" m. Fr. Czepa, H. Holt, L. Slezak, H. Moser u. a. Jugendl. nicht zug, Rastatt. Resi. Mo. bis Mi., tägi. 19.30 Uhr: "Der lachende Dritte". Rastatt, Schloß-Lichtspiele, 19.30 Uhr: "Vision am See". Jugend nicht zu gelassen. Wochenschau. gelassen.

B.-Baden, Film-Palast, 16.30 u. 19.30 Uhr: "Zwei glückliche Menschen". B.-Baden, Aurelia-Lichtspiele, 16.30 u "Meine Freundin Josefine". Füh- Bühl, Lichtspielhaus. dr. crippen

Achern. Tivoli-Lichtspiele, "Stimme des Herzens".

Veranstaltungen OLOSSEUM-THEATER. Heute CENTRAL-PALAST. große Oster - Attraktionsprogramm mit Karmanows Königspudel, A. Jöns, B. Goggles, K. Karburg, so-wie weitere 5 Klassenummern.

B.-Baden, Kurhaus, 16 Uhr: Konze des Sinfonie- und Kurorchesters.

Wer nimmt als Belladung e bel von Karlsruhe nach i ⊠ 48114 Führer-Verlag K 3.-Baden. Kurhaus. Gr. Bühnensaal. 19 Uhr: Gastspiel d. Theaters der Stadt Straßburg "Wiener Blut". Klavier zu mieten gesucht ⊠ 48055 Künt.-Verl. Khe. Handwerker-Betriebe gesucht,